

HAUSHALTSSANIERUNGSPLAN 2015

I. Rahmenplan bis 2020

II. Ziele und Maßnahmen bis 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorbericht	1
I. Rahmenplan bis 2020	17
II. Ziele und Maßnahmen bis 2020	21
Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen	23
Maßnahme Nr. 1 – Kulturbüro	24
Maßnahme Nr. 2 – Schulbüro	26
Maßnahme Nr. 3 – Schulbudgets	32
Maßnahme Nr. 4 – Sportbüro	34
Maßnahme Nr. 5 – Mindener Museum	36
Maßnahme Nr. 6 – Stadttheater	38
Maßnahme Nr. 7 – Stadtbibliothek	40
Maßnahme Nr. 8 – Kommunalarchiv	42
Maßnahme Nr. 9 – Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht	44
Maßnahme Nr. 10 – Grundsicherung (SGB II)	46
Maßnahme Nr. 11 – Soziale Leistungen / Soziale Dienste	48
Maßnahme Nr. 12 – Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen	50
Maßnahme Nr. 13 – Jugendarbeit/Jugendschutz	54
Maßnahme Nr. 14 – Bauen und Wohnen	56
Maßnahme Nr. 15 – Stadtplanung und Umwelt	58
Maßnahme Nr. 16 – Vermessung und Geo-Service	62
Maßnahme Nr. 17 – Feuerschutz	64
Maßnahme Nr. 18 – Leitstelle	66
Maßnahme Nr. 19 – Gemeindestraßen (Investitionen)	68
Maßnahme Nr. 20 – ZSD, RPA, Gleichstellungsstelle	70
Maßnahme Nr. 21 – Personalservice, Hausdienste, Druckerei	72
Maßnahme Nr. 22 – TUIV	74

Maßnahme Nr. 23 – Zentralbereich Finanzen	76
Maßnahme Nr. 24 – Deckungsbudget (Allgemeine Finanzwirtschaft) und Dienstleistungsvereinbarungen mit SBM	78
Maßnahme Nr. 25 – Deckungsbudget (Einrichtungen und Beteiligungen)	82
Maßnahme Nr. 26 – Produktübergreifende Maßnahmen	84
Maßnahme Nr. 27 – Gebäudewirtschaft	88

Anlagen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2015	92
A-B-C-D – Produktkategorisierung	106

VORBERICHT zum Haushaltssanierungsplan 2015

- entspricht Ziffern I. und VIII. des Vorberichts zum Haushaltsplan 2015 –

I. Finanzielle Rahmenbedingungen der Kommunen

Die Perspektiven für die Kommunalfinanzen haben sich wieder einmal drastisch verschlechtert. Konnte in 2013 für den Planungshorizont bis 2016 noch ein deutlicher Überschuss in den Kernhaushalten von jeweils 4 bis 4,5 Mrd.€/Jahr erwartet werden, muss konstatiert werden, dass für das zurückliegende und das laufende Jahr ein Finanzierungsüberschuss von nur noch 1,7 bzw. 1,4 Mrd.€ zu verzeichnen ist. Und trotz der sog. „Zwischenmilliarde“ des Bundes zur Entlastung von den Kosten der Eingliederungshilfe kann für die Planjahre bis 2018 nur noch ein Überschuss von 1,5 Mrd.€/Jahr unterstellt werden. Ursache sind zum wiederholten Male die Ausgaben für soziale Leistungen, die seit 2013 weit stärker gestiegen sind als erwartet.

Zu berücksichtigen ist einerseits, dass bei gerade noch positiven Finanzierungssalden schon geringe Prognoseabweichungen die kommunalen Haushalte wieder insgesamt ins Defizit ziehen können. Andererseits ist hervorzuheben, dass die o.g. Prognosen lediglich Werte für die Gesamtheit der Kommunalfinanzen wiedergeben. Dies ändert nichts an der Tatsache, dass bei zahlreichen Städten und Gemeinden massive Haushaltsprobleme auch in der Zukunft fortbestehen. Mit Sorge sind die zunehmenden Disparitäten zwischen finanzschwachen und finanzstarken Kommunen zu betrachten. In den strukturschwachen Städten, zumal in NRW, verschlechtern sich die Zukunftsaussichten zunehmend. „Der selbstverstärkende Teufelskreis von schlechter Wirtschaftslage, schwieriger Sozialstruktur, hohen Ausgaben im Sozialbereich und niedrigen Einnahmen sowie abnehmender Standortattraktivität und besonders verfallender Infrastruktur setzt den Städten enorm zu.“¹

¹ Finanzbeziehungen neu regeln, Städte stärken; Schlaglichter aus dem Gemeindefinanzbericht 2014 des Deutschen Städtetages

Vor diesem Hintergrund ist bei der Entwicklung der Kassenkredite seit 2012 allenfalls eine Seitwärtsbewegung eingetreten; der Bestand liegt mit bundesweit 50 Mrd.€ (2008 = 30 Mrd.€) immer noch auf einem Allzeithoch und ist wegen seiner kurzen Laufzeiten erheblich vom Zinsänderungsrisiko betroffen.

Auch im Zeitraum bis 2018 erwarten die Städte und Gemeinden weiterhin deutliche Mehrausgaben bei den sozialen Leistungen. Weitgehend unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung steigen die Kosten für die Unterkunft/Heizung, die Hilfen zur Erziehung, die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, die Hilfe zur Pflege und die Grundsicherung im Alter. Die Entlastungen durch den Bund bei der Grundsicherung und (beginnend ab 2015) bei der Eingliederungshilfe kommen nicht als Netto-Entlastung bei den Kommunen an – tatsächlich werden lediglich die stetig steigenden Aufwendungen etwas gedämpft.

Weiterhin gilt, dass die Entschuldungshilfen für besonders belastete Kommunen, wie der „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ in NRW, kurzfristig Unterstützung und Zeit für die Einleitung eigener struktureller Reformen gewährt. Sollen Entschuldungskonzepte allerdings dauerhaft Wirkung zeigen, müssen die Faktoren, die zum enormen Defizitanstieg geführt haben, dauerhaft und schnell korrigiert werden. Neben den eigenen Konsolidierungsanstrengungen kommt dabei vor allem dem Bund eine besondere Verantwortung zu, die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen in der Erledigung der Aufgaben, die sie weitgehend nicht selbst steuern können, zu beseitigen – dies gilt naturgemäß v.a. für den Bereich der bundesgesetzlichen Sozialausgaben.

Die im Regelfall langfristig (≥ 10 Jahre) angelegten Entschuldungskonzepte können unter der Voraussetzung schneller, gleichzeitiger und gleichgerichteter Hilfe von Bund und Land und komplementär durch weitere eigene Konsolidierungsanstrengungen auch weiterhin eine realistische Chance für einen nachhaltigen Haushaltsausgleich bieten. Zu bedenken ist aber, dass Veränderungen der allgemeinen haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen (z.B. Konjunkturentwicklung, Veränderungen der Sozialtransfers und der Standards) im Zeitverlauf entlastend oder aber auch – und das war und ist die kommunale Wirklichkeit - verschärfend auf das Erfordernis eigener Konsolidierungsbemühungen wirken können.

Mit Blick auf das erste Stärkungspakt-Zieljahr 2016 („schwarze Null“ mit Landeshilfen) kommt der Konsolidierungsprozess jetzt in eine entscheidende Phase: Verändert sich - z.B. - konjunkturell bedingt der haushaltswirtschaftliche Rahmen erheblich (z.B.

Steuerausfälle), steigen Sozialtransfers sprunghaft, lassen sich eigene Sanierungsmaßnahmen nicht oder nicht vollständig umsetzen und kommen weitere Entlastungen v.a. von Seiten des Bundes nicht oder nicht rechtzeitig, so kann für die Haushaltsplanungen der kommenden Jahre eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze als ultima ratio nicht ausgeschlossen werden.

Abschließend ist mit Blick auf die künftigen Herausforderungen auf die Neuordnung der föderalen Finanzstruktur hinzuweisen. 2019 laufen zentrale finanzpolitische Regelungen aus, z.B. der Länderfinanzausgleich und der Solidarpakt II. Zusätzlich greifen ab 2020 die Schuldenbremsen in Bund und Ländern in vollem Umfang. In diesem Zusammenhang darf nicht übersehen werden, dass die Städte und Gemeinden das Fundament des Staates bilden. Die Neuordnung der Finanzstrukturen muss die Kommunen in die Lage versetzen, diese Rolle auch tatsächlich wahrzunehmen. Die Kommunalhaushalte haben sich schon viel zu lange von Investitions- zu Sozialhaushalten entwickelt. Dieser Prozess muss dringend gestoppt werden - die Neuordnung der Finanzarchitektur muss dafür einen Beitrag leisten.

II. Konsolidierungsstrategie und Haushaltssanierungsplan bis 2020

1. Finanzielle Entwicklung der Stadt Minden 2007 bis 2013

Bereits die erste mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung nach der NKF-Umstellung zum 01.01.2007 für den Zeitraum 2007 bis 2010 sah in Fortsetzung der defizitären Haushaltssituation seit 1998 einen vollständigen Verzehr der Ausgleichsrücklage bis Ende 2009 und einen erheblichen Eigenkapitalabbau ab 2010 vor².

Die gegenüber der Planung vergleichsweise gute Ertragslage der Haushaltsjahre **2007** und **2008** insbesondere bei der Gewerbe- und Einkommensteuer ließ seinerzeit die Erwartung zu, dass die tatsächlichen Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage geringer als geplant ausfallen würden. So schloss das Haushaltsjahr 2007 mit einem Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung von rd. -9.582 T€ rd. 5.360 T€ besser ab als geplant. Das Haushaltsjahr 2008 schloss mit einem Jahresüberschuss von 1.261 T€, der der Ausgleichsrücklage zugeführt wurde.

Entgegen der guten Entwicklung in den Jahren 2007 und 2008 ist bekanntlich Anfang 2009 eine vollkommen gegenläufige Tendenz eingetreten. Die Auswirkungen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise haben sich insbesondere in den Jahren 2009 und 2010 bundesweit massiv auf die kommunalen Finanzlagen ausgewirkt. Für das Haushaltsjahr **2009** (fortgeschriebenes Plandefizit -12.562 T€) zeichnete sich zunächst - insbesondere wegen hoher unmittelbarer (Gewerbsteuer, Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer) und mittelbarer (Finanzausgleich) Steuerausfälle infolge der Wirtschaftskrise - eine zusätzliche Ergebnisverschlechterung von über 12.600 T€ auf ein Defizit von -25.228 T€ ab. Durch Ergebnisverbesserungen, die erst nach dem 31.12.2009 bekannt geworden sind, wie u.a. die Erstattung SGB-II für 2007-2009³ (2.693 T€), Rechnungsabgrenzung Gewerbesteuer (2.485 T€) sowie abschlussbedingte Verbesserungen (Durchbuchung der Sonderpostenauflösung -1.953 T€- sowie sonstige Abschlussverbesserungen -618 T€-) konnte die Erhöhung des Defizits auf 4.556 T€ reduziert werden. Die Ergebnisrechnung zum 31.12.2009 schließt im Jahresabschluss mit einem Gesamtdefizit von -17.118 T€ und markiert damit dennoch den bisherigen Tiefpunkt der finanziellen Lage der Stadt Minden.

² vgl. Vorbericht zum Haushaltsplan 2007, Seite 17

³ Bescheid vom 21.02.2011

Für das Haushaltsjahr **2010**, das – geplant vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise - von einem Haushaltsdefizit von -31.828 T€ in der fortgeschriebenen Planung ausging, war zum Berichtsstand 31.11.2010 wegen der beginnenden konjunkturellen Erholung eine leichte Verbesserung auf -27.580 T€ erkennbar (4.248 T€ besser). Während des 1. Quartals 2011 haben sich für das Vorjahr noch erhebliche Haushaltsverbesserungen ergeben, die noch in den Jahresabschluss einzufließen hatten: Aufstockung GFG 2010 (Nachtrag, +1,0 Mio.€, Neuberechnung Pensionsrückstellungen durch Versorgungskasse; Entlastung 2,6 Mio.€, Zinseinsparungen/ Abschlussverbesserungen; Entlastung 1,8 Mio.€, Gewerbesteuererträge (1.12.10-31.3.11); + 6,2 Mio.€ und Gewerbesteuerumlagen f. Kassenstand 2010; -1,2 Mio.€). Insbesondere der erhebliche Umfang an Gewerbesteuer-Festsetzungen im 1. Quartal 2011 für das Jahr 2010 bewirkte im Ergebnis einschließlich aller weiteren Einflussfaktoren eine Absenkung des ursprünglichen Plandefizits von -31.828 T€ um rd. 67% auf -10.541 T€ im festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2011.

Die Stadt Minden kann – insgesamt überraschend - auf einen sehr positiven Jahresverlauf **2011** zurückblicken. Ausgehend von einem fortgeschriebenen Plandefizit von -21.641 T€ reduzierte sich der Jahresfehlbetrag bereits im laufenden Jahr auf -13.897 T€ (30.11.2011) und auf -4.583 T€ in der Trendrechnung zum Stand 30.04.2012. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2010 (31.05.2012) konnten die letzten Abschlussarbeiten für den Jahresabschluss 2011 vollzogen werden. Im festgestellten Jahresabschluss schließt das Jahr 2011 mit einem Überschuss in der Ergebnisrechnung von 1.698 T€ ab. Insbesondere die Endabrechnung des Konjunkturpakets II und die Folgewirkungen der Eröffnungsbilanzkorrektur im Straßenvermögen aus 2010 bargen abschließende Unwägbarkeiten. Schlussendlich sind diesbezüglich bis Mai 2012 berücksichtigte Veranschlagungssicherheiten nicht benötigt worden (Verbesserung rd. +3.000 T€). Darüber hinaus sind nachträglich zusätzliche Verbesserungen aus der Rechnungsabgrenzung der Gewerbesteuer (+1.681 T€), der letzten Gebäudeabrechnung (Gesamtersparnis -1.032 T€) und den Wertberichtigungen auf Forderungen (Herabsetzung) zu berücksichtigen gewesen.

Der geringe Jahresüberschuss, der weitgehend auf **einmaligen Effekten** bei der Gewerbesteuer (u.a. Hauptveranlagung des „Krisenjahres“ 2009 und daraus folgende Vorauszahlungsanpassungen für 2010; insg. +15.593 T€) und der nicht veranschlagten Konsolidierungshilfe des Landes (+3.369 T€) beruht, macht deutlich, dass ohne diese Sondereffekte die unverändert schwierige finanzielle Lage der Stadt fortbesteht.

Die Stadt Minden kann – im Vergleich zur ursprünglichen Planung - auf einen verhältnismäßig guten Jahresverlauf **2012** zurückblicken. Ausgehend von einem fortgeschriebenen Plandefizit von -14.857 T€ reduzierte sich der Jahresfehlbetrag im laufenden Jahr zunächst nur um gut 2.042 T€ auf -12.815 T€ (31.08.2012), der sich mit -12.963 T€ auch zum

Berichtstermin 30.11.2012 noch zu bestätigen schien. Unter Berücksichtigung der wesentlichen Jahresabschlussbuchungen reduzierte sich der Jahresfehlbetrag in der Trendrechnung zum Stand 22.04.2013 dann um weitere 5.113 T€ auf -7.850 T€. Maßgeblich für diese positive Entwicklung war der Abschluss der Lohnbuchhaltung (geringere Personal- und Versorgungsaufwendungen, netto 1.020 T€), geringere Sachausgaben (Einsparungen aus Bewirtschaftungsbeschränkungen und Verschiebung von Maßnahmen ins Folgejahr; rd. 651 T€) sowie geringere Zinsaufwendungen (insgesamt -1.000 T€). Der Abschluss der Anlagenbuchhaltung bewirkte nochmals eine Verbesserung um rd. 1.928 T€; weitere 746 T€ resultierten aus Veränderungen bei Rückstellungen, (noch) nicht eingetretenen Buchabgängen und der Wertberichtigung auf Forderungen. Im Ergebnis schließt das Jahr 2012 mit einem Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung von -5.524 T€ ab

Das Haushaltsjahr **2013**, das in der Planung ein fortgeschriebenes strukturelles Haushaltsdefizit von -12.700 T€⁴ vorsieht, verläuft auf Basis aktueller Prognosen rd. 2.190 T€ besser als geplant (Prognose -10.509 T€). Zur Verbesserung im Vergleich zum August-Bericht (-13.469 T€) hat hauptsächlich die Haushaltssperre zusammen mit den Entlastungen durch das Einheitslastenabrechnungsänderungsgesetz beigetragen.

Im Jahresverlauf **2014** kann die Stadt Minden gegenüber dem fortgeschriebenen Plandefizit in Höhe von -6.604 T€ voraussichtlich mit einer Ergebnisverbesserung um rd. 6.150 T€ (bestätigter Entwurf Jahresabschluss 2014 – Rat 24.06.2015) ausgehen. Somit ergibt sich ein voraussichtliches Ergebnis in Höhe von - 453 T€.

Die erheblichen Verbesserungen gegenüber dem 30.11.2014 resultieren aus positiven Effekten aus der Rechnungsabgrenzung der Gewerbesteuer zum 31.03.2015. Darüber hinaus resultiert das Ergebnis aus den SGB-II Härteausgleichszahlungen für 2009 und 2010 (+ 2.278 T€). Die im Bericht zum 30.11.2014 prognostizierte Abrechnung des Härteausgleichs 2011 hat sich zwischenzeitlich in das Jahr 2015 verschoben und wurde auch dort veranschlagt. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen waren deutliche Einsparungen zu verzeichnen welche die zusätzlichen (nicht planmäßigen) Belastungen aus der ELAG-Bedarfsumlage des Kreises sowie die Auswirkungen des TVöD-Abschlusses im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung abfedern konnten.

⁴ einschl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr

2. Konsolidierungsstrategie

Im Planungszeitraum bis 2018 wird an den Grundsätzen und Stoßrichtungen der Konsolidierungsstrategie festgehalten, d.h. im Einzelnen:

- Orientierung an den strategischen Zielbereichen und Oberzielen der Stadt Minden unter besonderer Berücksichtigung mittelfristiger Schwerpunktsetzungen;
- Berücksichtigung exogener Effekte (Demographie, gesellschaftlicher und technologischer Wandel) und
- Konzentration auf 7 Kern-Handlungsfelder:

1. **Infrastrukturentwicklung
(Demografie, Bedarfe)**

Anpassung der kommunalen Infrastruktur an die demografische Entwicklung (z.B. Schulentwicklungsplanung, Feuerwehr-Projekt 2020) und veränderte Bedarfe.

2. **Optimierung
Flächen/Energiebilanz**

Vorrang für Investitionen, die eine nachhaltige Optimierung und Reduzierung der Energie- und Flächenbilanz bewirken.

3. **Stärkung Wirtschafts-,
Einkaufs-, Wohnstandort**

Die Stärkung und Förderung des Wirtschafts-, Einkaufs- und Wohnstandorts Minden fokussiert v.a. auf die Umsetzung des Masterplans Innenstadt, der Reaktivierung Mindens als Einkaufsstadt, dem Projekt „Regioport Weser“ und einer aktiven Wirtschafts- und Standortförderung.

4. Kostendeckungsgrade
optimieren
(+Erträge/-Aufwand)

Die Kostendeckungsgrade der einzelnen Produkte und Leistungen der Stadtverwaltung Minden sind kontinuierlich auf den Prüfstand zu stellen und zu optimieren.

5. Kooperationen

Optionen für interkommunale Zusammenarbeit sind initiativ auszuloten.

6. Prozessoptimierungen

Forcierung von Geschäftsprozessoptimierungen, insbesondere die Generierung von Synergieeffekten durch die Abbildung von Standardprozessen und Einbindung in IT-Prozesse.

7. Produktkritik/
Wirkungsorientierung

Die Produktkritik in ihrer gesamten Bandbreite (Leistungsbreite und -tiefe pflichtiger und freiwilliger Aufgaben), insbesondere vor dem Hintergrund vorab festzulegender Wirkungen, die mit den angebotenen Produkten erreicht bzw. gefördert werden sollen ist kontinuierlich fortzuführen.

Die Einordnung und Bewertung möglicher Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt vor dem Hintergrund der strategischen Ziele der Stadt Minden. Die vom Rat der Stadt Minden im Jahr 2009 festgelegten strategischen Zielbereiche und Ziele, die auch der Werteorientierung des im Jahr 2000 verabschiedeten Leitbildes der Stadt Minden entsprechen, bestimmen als Grundsatzentscheidungen in ihrer Wirkung die mittel- bis langfristige Entwicklung der Stadt.

Mit ihrem umfassenden Steuerungsanspruch wirken sie sich in logischer Konsequenz sowohl in der grundsätzlichen Orientierung für die städtischen Entwicklungsplanungen als auch auf die Produktziele des städtischen Haushalts aus.

Rat und Verwaltung ist auch unter Haushaltssicherungsgesichtspunkten eine Orientierung an den strategischen Zielbereichen und Zielen wichtig.

Klarer Standpunkt ist,

- dass Rat und Verwaltung eine konkrete Vorstellung von der Zukunft der Stadt Minden haben,
- dass Rat und Verwaltung auch ein Bewusstsein über die geringen Gestaltungsspielräume im Rahmen der pflichtigen Teilnahme am „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ haben,
- dass bei Rat und Verwaltung die Erkenntnis zu Grunde liegt, dass für die zukünftige Gestaltung auf den Erhalt eines strukturellen Grundgerüsts der kommunalen Daseinsvorsorge einer Mittelstadt zu achten ist.

In diesem Zusammenhang darf angesichts der schwierigen Haushaltslage der umfassende Steuerungsanspruch der Strategischen Ziele und die Einordnung aller formulierten wichtigen Ziele nicht aufgegeben werden. Allerdings führt der Abwägungsprozess zwischen finanzieller Konsolidierung und Strukturerehalt einer Mittelstadt zu der Konsequenz, dass einzelne Ziele für die Entwicklung der Stadt für besonders bedeutsam und somit als mittelfristige Schwerpunkte herausgestellt werden.

Inhaltlich sind das die „Transparenz kommunalen Handelns“ und die „Infrastrukturanpassung“ und das Angebot einer „Bildungslandschaft vom Kleinkind- bis in den Erwachsenenbereich“. Darüber hinaus liegt der Fokus bei der Stärkung der „oberzentralen Versorgungsfunktionen“ insbesondere auf der „Einzelhandelsentwicklung unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen mit den Belangen der Innenstadt“.

Damit gestalten sich die strategischen Zielbereiche und strategischen Ziele wie folgt (mittelfristige Schwerpunkte „fett“ hervorgehoben):

- **Chancengerechtigkeit durch Teilhabe**

Der Zugang zu Bildung, Ausbildung, Erziehung, Kultur, Sport, Arbeit und Einkommen ist gewährleistet und die Integration der verschiedenen Gruppen der Stadtgesellschaft verbessert.

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- **Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.**
- Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden von der Stadt unterstützt.
- Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.
- Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist verbessert.

- **Minden als regionales Zentrum**

Die Funktion der Stadt Minden als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region und Sportstadt mit guter Lebensqualität ist gesichert und gestärkt.

- Die Einwohnerzahl ist auf dem Niveau von 2005 stabilisiert.
- **Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)Funktionen sind gestärkt.**
- Die Stadt Minden verfügt über attraktive Wohngebiete für unterschiedliche Wohnformen.
- Die gesunde Lebensqualität mit gutem Freizeit-, Sport-, Naherholungs- und Gesundheitsangebot ist gesichert.
- **Minden entwickelt sich als dynamischer und attraktiver Wirtschaftsstandort mit guten touristischen Angeboten.**
- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet.

- **Familienfreundliche Stadt**

Die Stadt ist von Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit geprägt.

- **Ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung steht zur Verfügung.**
- Die Beratung, Unterstützung und Förderung für Familien ist ausgebaut.
- Die Kinder- und Jugendhilfe ist qualitativ weiterentwickelt.
- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

- **Aktivierter Bürgergesellschaft**

Mindens Bürger engagieren sich aktiv und übernehmen Verantwortung für ihre Stadt. Die Kommunalpolitik ist transparent gestaltet und bindet die Bürgerschaft frühzeitig in Planungen und Entscheidungen ein.

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert.
- Bürgerinnen und Bürger werden frühzeitig in Planungen und Entscheidungen einbezogen.
- Die Entscheidungen der Kommunalpolitik sind transparent und nachvollziehbar.
- Die Außendarstellung der Stadt ist verbessert.

- **Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen**

Minden schützt seine natürlichen Lebensgrundlagen.

- Mit den natürlichen Ressourcen wird schonend umgegangen.
- Der Siedlungsraum wird im Sinne der Stadt der kurzen Wege kompakt entwickelt.
- Der Verkehr wird umweltverträglich abgewickelt.

- **Gutes kommunales Management**

Das Verwaltungshandeln ist durch gutes kommunales Management geprägt.

- Die Prioritätensetzung ist im Sinne einer Gesamtsteuerung verbessert.
- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert.
- Der Wert- und Substanzerhalt des städtischen Vermögens ist gesichert.
- **Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.**
- Die Qualifikation und die Motivation der Beschäftigten sind verbessert.
- Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert.
- **Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar.**

3. Haushaltssanierungsplan bis 2020

a. Ausgangslage

Ohne konsequente strukturelle Änderungen in der Gemeindefinanzierung, **ohne** temporäre Konsolidierungshilfen des Landes und **ohne** weitere eigene Konsolidierungsmaßnahmen zeigt auch die aktuelle Haushalts- und Finanzplanung für 2015 bis 2018 (im Sanierungsplan bis 2020) keine Reduzierung des strukturellen Haushaltsdefizits - ohne Gegensteuerungsmaßnahmen wäre rechnerisch von Defiziten in Höhe von durchschnittlich 28 Mio. € p.a. auszugehen⁵.

Erfreulich ist, dass seit 2011 Diskussions- und Entscheidungsprozesse auf Landes- und Bundesebene in eine Phase eingetreten sind, die seit 2012 einen mittelfristigen Korridor aufzeigen, der die Erreichung des Haushaltsausgleichs, die Vermeidung der Überschuldung und einen weitgehenden Abbau der Kassenkreditverbindlichkeiten realisierbar erscheinen lässt:

- a) Novellierung des § 76 GO: HSK sind künftig genehmigungsfähig, wenn der Haushaltsausgleich innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren erreicht wird (bisher 3 Jahre);
- b) GFG 2011/2012: Aufstockung des kommunalen Finanzausgleichs um 300 Mio.€ („Soforthilfe“) und tlw. Grunddatenanpassung, u.a. 1. Stufe der Höhergewichtung des Soziallastenansatzes (2011). Weitere Umsetzung des Ifo-Gutachtens zur Novellierung des Finanzausgleichs (u.a. 2. Stufe der Höhergewichtung des Soziallastenansatzes, höherer Zentralitätsansatz);
- c) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung: Übernahme der Finanzierungslasten durch den Bund (schrittweise ab 2012; NRW = rd. 1 Mrd.€)
- d) Konsolidierungshilfen des Landes („Stärkungspakt Stadtfinanzen“; 350 Mio. €/Jahr ab 2011) in Form von Hilfen zum Haushaltsausgleich und Hilfen zum Abbau der Kassenkredite.

Die Stadt Minden hat vor diesem Hintergrund basierend auf der Grundlage der Diskussion über einen „Masterplan

⁵ vgl. Haushaltssanierungsplan 2015, I. Rahmenplan, Ergebnisentwicklung vor Sanierung (Seite 2)

Haushaltskonsolidierung“ und den Vorgaben des sog. Stärkungspaktgesetzes einen mittelfristigen Haushaltssanierungsplan aufgestellt, der im wesentlichen drei Bausteine umfasst (s. nachfolgend b.)

b. Eckpunkte des Haushaltssanierungsplans bis 2020

Der Haushaltssanierungsplan der Stadt Minden gliedert sich in drei Bausteine:

- Baustein 1 (Ordnungspolitischer Ansatz)

Baustein 1 umfasst die ab 2012 zu erwartenden strukturellen Verbesserungen für eine aufgabengerechte Finanzausstattung der Stadt Minden. Insoweit werden aus der Novellierung des kommunalen Finanzausgleichs dauerhafte Mehreinnahmen von rd. 1.600 T€/Jahr prognostiziert. So berücksichtigen die **GFGs ab 2012** die Umsetzung der 2. Stufe der Höhergewichtung des Soziallastenansatzes sowie Veränderungen beim Zentralitätsansatz und des Schüleransatzes, die sich für die Stadt Minden wie erwartet positiv auswirken und eine Einnahmeverbesserung in der o.g. Höhe generieren werden.

Des Weiteren gehört zum Baustein 1 die strukturelle Entlastung der Stadt durch die vom Bund beginnend ab 2012 geplante Übernahme der Finanzierungslasten aus der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (2012: 45%, 2013: 75%. 2014: 100%). Konkret wird erwartet, dass die Kreisumlagenbelastung der Stadt Minden durch die Lastenübernahme seitens des Bundes um mindestens 1.700 T€ (2012), 2.900 T€ (2013) und 3.900 T€ (2014) sinkt; auf die Ausführungen zur Kreisumlage unter III.2 wird hingewiesen.

Außerdem sind infolge des VGH-Urteils zu den Konnexitätspflichten des Landes im Rahmen des **U3-Ausbaus** Kostenerstattungen als Belastungsausgleich zu erwarten.

- Baustein 2 (Krisenpolitischer Ansatz)

Baustein 2 betrifft die temporären Konsolidierungshilfen des Landes im Rahmen des geplanten „Stärkungspakts Stadtfinanzen“. Danach entfallen von den Stärkungspaktmitteln (landesweit 350 Mio. €) ab 2012 auf die Stadt Minden ein Anteil von rd. 3.369 T€/Jahr bzw. ab 2013 6.340 T€/Jahr bis zum Jahr 2016, die als Hilfen zum Haushaltsausgleich jeweils zum 01.10. jeden Jahres ausbezahlt werden. Die Landeshilfe ist ab 2017 sukzessive zu reduzieren und wird nach dem Haushaltssanierungsplan zum Abbau der Kassenkredite zur Verfügung gestellt. Nach dem Haushaltssanierungsplan 2015 ist letztmalig im Jahr 2020 eine Hilfestellung erforderlich.

Zahlungsvoraussetzung ist die Einhaltung des Haushaltssanierungsplans, d.h., dass insbesondere die vollständige Umsetzung des Bausteins 3 (Eigener Konsolidierungsbeitrag).

- Baustein 3 (Eigener Konsolidierungsbeitrag)

Entsprechend den Regelungen des Stärkungspaktgesetzes muss der Haushaltssanierungsplan das Erreichen des Haushaltsausgleichs in gleichmäßigen jährlichen Schritten darstellen. Nach dem Erreichen des erstmaligen Haushaltsausgleichs (2016) ist zudem ein sukzessiver Abbau der zum Haushaltsausgleich erforderlichen Konsolidierungshilfe zu berücksichtigen. Diese Regelungen bedingen, dass der eigene Konsolidierungsbeitrag kontinuierlich zu steigern ist und der Haushaltsausgleich spätestens 2020 ohne Landeshilfen vollständig aus eigener Kraft generiert wird.

Veränderungen der allgemeinen haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen (z.B. höhere/niedrige Realsteuererträge) können im Zeitverlauf entlastend oder aber auch verschärfend auf das Erfordernis eigener Konsolidierungsbemühungen wirken.

Die Teilbausteine a) bis d) im Einzelnen:

a) Produktbezogene Einzelmaßnahmen

- bereits konkretisiert: 2015: 10.327 T€; 2018: 10.163 T€, 2020: 10.623T €
- noch zu konkretisieren: 2015: 0 T€; 2018: 1.250 T€; 2020: 1.250 T€

Ausgehend von der Konsolidierungsstrategie und den dort definierten Handlungsfeldern (vgl. VIII./Ziffer 2) kommen insoweit u.a. konkrete Maßnahmen und Projekte aus den Schwerpunkt-Maßnahmenfeldern des HSP, wie z.B. Steuerung/Wirkungsorientierung Jugendhilfe, Interkommunale Zusammenarbeit, Organisationsuntersuchungen, aus HSP-Prüfaufträgen, aus weiteren Optimierungen der betrieblichen Leistungserstellung durch SBM und weiteren Flächenoptimierungen (z.B. Rathaus) in Betracht.

b) Mittelbare Effekte aus Wirtschaftsförderung/Standortmarketing

(2015: 1.250 T€; 2018: 1.750 T€; 2020: 2.000 T€)

Eines der herausragenden strategischen Oberziele der Stadt und damit auch zentrales Handlungsfeld im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ist die nachhaltige Stärkung und Förderung Mindens als Wirtschafts-, Einkaufs- und Wohnstandort. Schwerpunktmäßig sind insoweit auf Basis des Wirtschaftsförderungskonzeptes durch eine noch aktivere Wirtschafts- und Standortförderung günstige Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen im gewerblichen,

industriellen und Dienstleistungsbereich zu gewährleisten. Mittelbar sollen hierdurch höhere Steuereinnahmen (u.a. Gewerbesteuer) generiert werden.

c) Zinsaufwand

(2015: 2.083 T€; 2018: 3.914 T€; 2020: 5.023 T€)

Die zeitgerechte und vollumfängliche Umsetzung der Bausteine 1 bis 3 des Haushaltssanierungsplans verhindert das weitere Ansteigen der erforderlichen Liquiditätskredite (vgl. dazu Grafik unter IV./Ziffer 1) und wirkt sich somit positiv auf die Zinsaufwendungen aus.

d) Hebesätze der Realsteuern zum 01.01.2013

(2015: 2.434 T€; 2018: 3.716 T€; 2020: 3.754 T€)

Bereits mit dem HSP 2012 musste mit Blick auf die Genehmigungsfähigkeit des Sanierungsplans auch eine Realsteuerhebesatzerhöhung zum 01.01.2013 als unverzichtbare Maßnahme zum kontinuierlichen Defizitabbau berücksichtigt werden (Mindestumfang 800 T€/p.a.).

Im Rahmen der Fortschreibung des HSP für 2013 sind darüber hinaus zusätzliche exogene – d.h. von der Stadt Minden nicht oder nur bedingt beeinflussbare – Haushaltsbelastungen zu berücksichtigen, wie z.B. im Rahmen der Jugendhilfeleistungen, der Personalaufwendungen infolge der Tarifabschlüsse, der ÖPNV-Verlustabdeckungen und der zu erwartenden höheren Belastung in der Kreisumlage infolge steigender Sozialtransfers.

Insgesamt ergab sich damit eine Abweichung von der Defizitentwicklungslinie des genehmigten Sanierungsplans, mit der Folge, dass die Erreichung der Ziele des Stärkungspakts gefährdet erschien. Unter Berücksichtigung aller weiteren eigenen Konsolidierungsanstrengungen war es daher für die Genehmigungsfähigkeit des Sanierungsplans 2013 unerlässlich, die Hebesätze der Realsteuern (Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer) zum 01.01.2013 auf die jeweiligen Landesdurchschnitte anzuheben:

- Grundsteuer A	von 228 % auf 249 % (+ 9,21 %)
- Grundsteuer B	von 418 % auf 460 % (+10,05 %)
- Gewerbesteuer	von 432 % auf 447 % (+ 3,47 %)

Die höhere Kreisumlagenbelastung in 2015 (rd. 1.181 T€) konnte einmalig durch den Härteausgleich (1.611 T€) kompensiert werden, was dazu führt, dass in 2015 keine Veränderungen bei den Realsteuerhebesätzen erfolgen mussten. In der mittelfristigen Finanzplanung ergeben sich – durch die Fortschreibung der Kreisumlagenbelastung – neue Haushaltsdefizite von rd. 927 T€ (2016) und 1.183 T€ (2017), für die nach aktuellem Kenntnisstand keine Kompensation darstellbar ist. Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand ist damit zur Erreichung des Stärkungspaktziels „Haushaltsausgleich 2016“ eine Anpassung der Realsteuerhebesätze bei der Grundsteuer auf den Durchschnitt des Landes Nordrhein-Westfalen ab dem 01.01.2016 unumgänglich. Die mittelfristige Finanzplanung sieht daher eine Erhöhung der Grundsteuer B von 460%-Punkten auf 500%-Punkten vor (2016: + 1.218 T€). Eine endgültige Entscheidung über eine Hebesatzerhöhung ist im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über den Haushalt 2016 herbeizuführen.

c. Ausblick

Die Realisierung der eigenen Konsolidierungsbeiträge lt. Baustein 3 ist vor dem Hintergrund der bereits umgesetzten Haushaltssicherungsmaßnahmen seit 1998 eine gewaltige Herausforderung für Politik und Verwaltung für die kommenden Jahre. Andererseits eröffnet insbesondere der Stärkungspakt eine – möglicherweise sogar die letzte – Chance für die Stadt Minden die drohende Überschuldung abzuwenden und eine nachhaltig ausgeglichene Haushaltswirtschaft zu erreichen.

Der Haushaltssanierungsplan stellt im Weiteren die Folgewirkungen auf die Entwicklung des Eigenkapitals und auf den Bestand der Kassenkredite dar.

Das **Eigenkapital** würde demnach bis 2015 weiter absinken (auf rd. 42 Mio. €) und im Zeitraum 2016-2020 infolge der in der Planungsrechnung ausgewiesenen Jahresüberschüsse leicht ansteigen (2020: 47,6 Mio. €).

Unter den Bedingungen des Haushaltssanierungsplans ist zu erwarten, dass die **Kassenkredite** bereits ab 2016 kontinuierlich sinken.

Minden, den 19.03.2015

gez. Kresse

(Kresse)
Stadtkämmerer

Haushaltssanierungsplan 2015

I. Rahmenplan bis 2020

HAUSHALTSSANIERUNGSPLAN 2015
I. Rahmenplan bis 2020

in T€

2007 IST	2008 IST	2009 IST	2010 IST	2011 IST	2012 IST	2013 IST	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Mittelfristige Ergebnisplanung vor Haushaltssanierung

Rechnerisch fortgeschriebenes Defizit im Ergebnisplan vor Sanierungsmaßnahmen ab 2014 (bis 2013 nur Ausweis Ist-Ergebnis)	-9.582	1.261	-17.118	-10.541	1.698	-5.524	-31.955	-31.431	-33.515	-31.496	-30.973	-29.968	-28.823	-28.247
---	--------	-------	---------	---------	-------	--------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Haushaltssanierungsplan (Bausteine)

1	Ordnungspolitischer Ansatz															
	1.a	Effekte aus der Novellierung des kommunalen Finanzausgleichs bis GFG12 (u.a. Soziallastenansatz, Zentralitätsansatz, Schüleransatz)					1.616	1.632	1.648	1.664	1.681	1.698	1.715	1.732		
	1.b	Effekte aus höheren Bundes-/Landesbeteiligungen für übertragene Aufgaben: Grundsicherung i. Alter und bei Erwerbsminderung, Belastungsausgleich U3-Ausbau					3.230	4.730	4.730	4.730	4.730	4.730	4.730	4.730		
	1.c	Höhere Bundesbeteiligung für Kosten der Unterkunft und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, hier: "Zwischenmilliarde" des Bundes					0	0	1.070	1.070	1.070	1.070	1.070	1.070		
	2	Temporäre Konsolidierungshilfen des Landes ("Stärkungspakt Stadtfinanzen")	Voraussichtliche Gesamtkonsolidierungshilfe 2011-2019	40.628		3.370	3.348	6.340	6.340	6.340	6.340	6.340	3.800	2.850	1.900	0
							Hilfen zum Haushaltsausgleich				Hilfen zum Abbau der Kassenkredite					
	3	Eigener Konsolidierungsbeitrag	a) Produktbezogene Einzelmaßnahmen: - bereits konkretisiert (seit HSK2010) - noch zu konkretisieren (Meilensteine)				10.010	7.587	10.327	9.598	9.977	10.163	10.443	10.623		
		(Maßnahmenscharfe Umsetzung siehe jährliche Fortschreibungen des HSP, Teil II.)	b) Mittelbare Effekte aus aktiver Wirtschaftsförderung/Standortmarketing auf das örtliche Steueraufkommen				0	0	0	500	1.000	1.250	1.250	1.250		
			c) Zinsaufwand (Folgeeffekte aus Maßnahmen des Sanierungsplans)				750	1.250	1.250	1.500	1.750	1.750	1.750	2.000		
			d) Erhöhung der Hebesätze der Realsteuern zum 01.01.2013: - Grundsteuer A von 228% auf 249% - Grundsteuer B von 418 % auf 460 % - Gewerbesteuer von 432% auf 447%				891	1.475	2.083	2.720	3.322	3.914	4.490	5.023		
			Erhöhung der Hebesätze der Realsteuern zum 01.01.2016: - Grundsteuer B von 460% auf 500%				2.410	2.422	2.434	3.665	3.690	3.716	3.741	3.754		

Mittelfristige Ergebnisplanung nach Haushaltssanierung

Fortgeschriebenes Defizit im Ergebnisplan nach Sanierungsmaßnahmen (bis 2013 Ist-Ergebnis)	-9.582	1.261	-17.118	-10.541	1.698	-5.524	-6.708	-5.995	-3.633	291	47	1.173	2.266	1.935
	Originärer und nachhaltiger Haushaltsausgleich ab 2016													

HAUSHALTSSANIERUNGSPLAN 2015
I. Rahmenplan bis 2020

Eigenkapitalentwicklung nach Haushaltssanierung

2007 IST	2008 IST	2009 IST	2010 IST	2011 IST	2012 IST	2013 IST	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
85.292	86.528	69.480	62.113	63.811	58.287	51.579	45.584	41.951	42.242	42.289	43.462	45.728	47.663

Überschuldung im gesamten Stärkungspaktzeitraum
bis 2020 abwendbar; Eigenkapital-Aufbau ab 2016

Entwicklung der Kassenkredite nach Haushaltssanierung

2007 IST	2008 IST	2009 IST	2010 IST	2011 IST	2012 IST	2013 IST	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
20.476	15.994	29.576	42.511	20.797	18.208	27.651	30.761	37.643	37.153	37.047	35.077	32.323	24.902

vorwiegend Zunahme

kontinuierlicher Abbau

Abbau der Kassenkreditverbindlichkeiten ab 2016

Haushaltssanierungsplan 2015

II. Ziele und Maßnahmen bis 2020

Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen

Konsolidierungsbeiträge auf Ebene des (Gesamt-) Ergebnisplans

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1 Steuern und Abgaben	6.663.000	6.752.000	8.235.700	8.512.200	8.417.200	8.446.200	8.708.200
2 Zuwendungen und allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	235.063	199.100	315.800	315.800	315.800	315.800	315.800
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	138.560	221.437	219.378	219.378	219.378	219.378	219.378
6 Kostenerstattungen- und -umlagen	18.670	2.700.178	1.311.604	1.323.604	1.335.724	1.361.604	1.374.104
7 Sonstige ordentliche Erträge	190.150	538.150	658.150	658.150	658.150	658.150	658.150
8 Aktivierte Eigenleistungen	125.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 Konsolidierungsbeitrag Ordentliche Erträge	7.370.443	10.560.865	10.890.632	11.179.132	11.096.252	11.151.132	11.425.632
11 Personalaufwendungen	1.226.600	1.066.600	1.066.600	1.066.600	1.066.600	1.066.600	1.066.600
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	802.194	940.988	1.067.546	1.139.621	1.187.121	1.239.621	1.287.121
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	1.118.939	486.939	586.939	686.939	686.939	686.939	627.939
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen (davon noch zu konkretisieren)	59.600 (0)	83.150 (0)	583.150 (500.000)	1.083.150 (1.000.000)	1.383.150 (1.250.000)	1.383.150 (1.250.000)	1.383.150 (1.250.000)
17 Aufwendungen aus ILB	5.052	19.250	19.250	19.250	19.250	19.250	19.250
17 Konsolidierungsbeitrag Ordentliche Aufwendungen	3.212.385	2.596.927	3.323.485	3.995.560	4.343.060	4.395.560	4.384.060
19 Finanzerträge	353.600	353.600	353.600	353.600	353.600	353.600	353.600
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwend.	1.798.000	2.583.000	3.415.000	4.211.000	5.000.000	5.774.000	6.487.000
21 Konsolidierungsbeitrag Finanzergebnis	2.151.600	2.936.600	3.768.600	4.564.600	5.353.600	6.127.600	6.840.600
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
23 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Konsolidierungsbeitrag Ergebnisplan insgesamt	12.734.428	16.094.392	17.982.717	19.739.292	20.792.912	21.674.292	22.650.292

Maßnahmenbereichs-Nr.	1		
Budget	100 110 - Kulturbüro		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	001 Kulturförderung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 001 001 Allgemeine Kulturförderung 004 001 002 Förderung von Einrichtungen	(A) (C)	
Organisationseinheit:	1.1	Verantwortlich Herr Dr. Meynert	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
II. umgesetzte Maßnahmen				
1.1	Einsparung der Bereichsleiter-Stelle	umgesetzt		x
1.2	Reduzierung der Geschäftsaufwendungen durch neue Medien	umgesetzt		x
1.3	Reduzierung der Zuschüsse an die freie Kulturszene (Änderung ab 2014)	umgesetzt		x
1.4	Mitgliedsbeitrag Nordwestdeutsche Philharmonie (NWD) "Die Stadtverordnetenversammlung hat wie auch die OWL-weit betroffenen Kommunen dem Zwischenfinanzierungskonzept bis einschließlich 2015 zugestimmt. Die Arbeitsgruppe "Finanzierungskonzept NWD 2016 ff." hat einen Finanzierungsentwurf erstellt, der in der 2. Dezemberwoche 2014 durch die Mitgliederversammlung der NWD-Fördergesellschaft verabschiedet und den Bürgermeistern der Mitgliedskommunen als Beschlussvorlage zugesandt werden soll. Der genannte Finanzierungsentwurf sieht für Minden ab 2016 eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages vor (+ 15.600 € in 2016, jährlich ansteigend auf bis zu + 27.150 € in 2020), die durch Spenden aus der Bürgerschaft gedeckt werden sollen, somit keine Änderungen im Einparpotential ab 2016. "	umgesetzt		x
1.5	Kogge / Schiffsmühle: Kürzung des Zuschusses um 20%.	umgesetzt		x
1.6	Kulturelle Bildung a.) Standardabsenkungen oder Verzicht auf einzelne Maßnahme(n) zur kulturellen Bildung. b.) Einsparungen bei den Aufwendungen für kulturelle Bildung	umgesetzt umgesetzt		x x
1.7	NRW-Landesprogramm Kultur und Schule	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	1		
Budget	100 110 - Kulturbüro		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	001 Kulturförderung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e	004 001 001 Allgemeine Kulturförderung	(A)	
(Produktkategorie):	004 001 002 Förderung von Einrichtungen	(C)	
Organisationseinheit:	1.1	Verantwortlich: Herr Dr. Meynert	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sachkonto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
004001001	50/51 xxx	11 Personalaufwend.	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
004001001	5431000	16 Sonst.ordentl. Aufw.	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
004001001	5318000	15 Transferaufwend.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
004001002	5318200	15 Transferaufwend.	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000
004001002	5318100	15 Transferaufwend.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
004001001	5278000	16 AW Sach-u.Dienstl.	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
004001001	5278000	13 AW Sach- u. Dienstl.	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
004001001	5278100	16 AW Sach-u.Dienstl.	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Summe			102.550							
nachrichtlich:										
Personaleinsparung:			0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Maßnahmenbereichs-Nr.	2	
Budget	100 120 - Schulbüro	
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	001 Grundschulen 002 Hauptschulen 003 Realschulen 004 Gymnasien 005 Gesamtschulen 006 Sonderschulen 007 Kollegschulen 008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bildungsarbeit
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(A) u. (C)
Organisationseinheit:	1.1	Verantwortlich: Herr Grüner

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung / Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
2.6	<u>Miete für Schulräume:</u> a.) Mehrerträge bei den Miete f. Schulräume b) Erhöhung Konsolidierungspotenzial der HSP-Maßnahme 2.6 durch Aufnahme neuer Räumlichkeiten in die Vermietung sowie durch private Dauernutzungsverhältnisse in Schulen.	umgesetzt		x
2.7	<u>Einsparung bei den Umzugskosten (Schulen):</u> Der Ansatz für „Umzugsaufwendungen“ (=Daueransatz) wurde seinerzeit in den Haushalt eingestellt, um daraus kleinere Umzüge/ Transporte von Schulmöbeln etc., die nicht im Zusammenhang mit einer Baumaßnahme SBM stehen, zu finanzieren. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass solche Maßnahmen im Regelfall von Mitarbeitern der SBM aus-/durchgeführt werden und folglich über die interne Leistungsverrechnung das Budget 100 120 – belasten. Der hier in Rede stehende Ansatz wurde daher selten beansprucht und kann folglich unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse der Vorjahre (auf 10 T€ p.a.) reduziert werden.	lfd.		x
2.8	<u>Kostenbeteiligung Wichernschule:</u> Reduzierung der Kostenbeteiligung an den Kreis	NEU!		x
2.9	<u>Einsparung von Sonderfahrten im Schulbereich</u> Durch gute innerstädtische Bildungsangebote sowie Schülern angemessene kulturelle und sportliche Veranstaltungen ist eine tendenzielle Abnahme an Sonderfahrten der Schulen (zu schulischen Veranstaltungen, Projekttagen, u.a.) außerhalb des Stadtgebietes zu verzeichnen.	NEU!		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	2		
Budget	100 120 - Schulbüro		
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben		
Produktgruppe:	001 Grundschulen 002 Hauptschulen 003 Realschulen 004 Gymnasien 005 Gesamtschulen 006 Sonderschulen 007 Kollegschulen 008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft		
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen (A) u. (C)		
Organisationseinheit:	1.1	Verantwortlich: Herr Grüner	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sachkonto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
003xxxxxx	4412000	5 Pr.rechtl.Leistungsent	360	360	360	360	360	360	360	360
003xxxxxx	4412000	5 Pr.rechtl.Leistungsent	10.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
003xxxxxx	5291000	13 AW Sach- u. Dienstl.	30.940	30.940	23.490	23.065	22.640	22.640	22.640	22.640
003008001	5312000	15 Transferaufw.	20.000	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
003001001	4599001	16 sonstige ordentl. ET	10.500	0	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
Zwischensumme			71.800	31.300	64.350	63.925	63.500	63.500	63.500	63.500

Maßnahmenbereichs-Nr.	2	
Budget	100 120 - Schulbüro	
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	001 Grundschulen 002 Hauptschulen 003 Realschulen 004 Gymnasien 005 Gesamtschulen 006 Sonderschulen 007 Kollegschulen 008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bildungsarbeit
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(A) u. (C)
Organisationseinheit:	1.1	Verantwortlich: Herr Grüner

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
2.1	Umstellung der Schülerspezialverkehre auf reguläre Linienverkehre zum Schuljahr 2010/2011 .	umgesetzt		x
2.2	Verzicht auf Übernahme des Eigenanteils der Lernmittelfreiheit für SGB II - Empfänger	umgesetzt		x
2.3	Aufgabe der Schulnutzung am Standort "Stemmer" ab Schuljahr 2011/2012 (reduzierte Betriebsausgaben)	umgesetzt		x
2.4	Aufgabe des Schulstandortes Leteln ab Schuljahr 2012/13 (reduzierte Betriebsausgaben)	umgesetzt		x
2.5	Aufwendungen für Mieten/Pachten im Schulbüro	umgesetzt		x
2.P1	Fusion der VHS Bad Oeynhausen mit der VHS Minden zum 01.01.2012	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	2		
Budget	100 120 - Schulbüro		
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben		
Produktgruppe:	001 Grundschulen 002 Hauptschulen 003 Realschulen 004 Gymnasien 005 Gesamtschulen 006 Sonderschulen 007 Kollegschulen 008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft		
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen (A) u. (C)		
Organisationseinheit:	1.1	Verantwortlich: Herr Grüner	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sach-konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
003xxxxxxx	5272xxx	13 AW Sach- u. Dienstl.	60.843	48.598	60.843	90.326	90.326	90.326	90.326	90.326
003004001	5272100	13 AW Sach- u. Dienstl.	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
003004002	5272100	13 AW Sach- u. Dienstl.	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
003004003	5272100	13 AW Sach- u. Dienstl.	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
003xxxxxx	5271100	13 AW Sach- u. Dienstl.	35.355	35.355	35.355	35.355	35.355	35.355	35.355	35.355
003001010	5235910	13 AW Sach- u. Dienstl.	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
003001011	50xxxxx	11 Personalaufw.		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
003001011	5235910	13 AW Sach- u. Dienstl.	80.500	97.000	97.000	97.000	97.000	97.000	97.000	97.000
003001011	5272xxx	13 AW Sach- u. Dienstl.		- 21.500	- 21.500	- 21.500	- 21.500	- 21.500	- 21.500	- 21.500
003003001	5422000	16 Sonst.ordentl.AW	6.840	6.840	6.840	6.840	6.840	6.840	6.840	6.840
003008001	5313000	15 Transferaufw.	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
Summe			350.338	297.593	342.888	371.946	371.521	371.521	371.521	371.521
nachrichtlich:										
Personaleinsparung:				0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13

Maßnahmenbereichs-Nr.	3		
Budget	100 121 - Schulbudgets		
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben		
Produktgruppe:	004 Gymnasien	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bildungsarbeit	
	008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft		
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(C)	
Organisationseinheit:	1.21	Verantwortlich: jeweilige Schulleiterinnen	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
3.P1	<u>Prüfauftrag: Evaluierung der Schulbudgetierung</u> Die Schulbudgets werden mit dem Ziel überarbeitet, eine bessere Transparenz über die Berechnung der Zuweisungen für die einzelnen Schulen zu erhalten	06/2014		

Maßnahmenbereichs-Nr.	3		
Budget	100 121 - Schulbudgets		
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben		
Produktgruppe:	004 Gymnasien	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bildungsarbeit	
	008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft		
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen (C)		
Organisationseinheit:	1.21	Verantwortlich: jeweilige Schulleiterinnen	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
003001001 bis 003007001	div.	13 AW Sach- u. Dienstl.	zu prüfen							
Summe			0	0	0	0	0	0	0	0
nachrichtlich:										
<i>Personaleinsparung:</i>				<i>0,00</i>						

Maßnahmenbereichs-Nr.	4		
Budget	100 122 - Sportbüro		
Produktbereich:	008 Sportförderung		
Produktgruppe:	001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	Zuständiger Fachausschuss: Sportausschuss	
	002 Sportförderung		
Produkt/e (Produktkategorie):	008 001 001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	(A)	
	008 002 001 Schulsport- und Sportförderung	(C)	
Organisationseinheit:	1.22	Verantwortlich: Herr Grüner	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
4.1	Anhebung des Gebührentarifs für Sportanlagennutzung durch Erwachsene um 10 %.	umgesetzt		x
4.3	Geschäftsaufwendungen (Sportbüro) Einsparungen bei den Geschäftsaufwendungen durch neue Medien (Sportbüro)	01/2013		x
4.4	Aufwendungen für die Unterhaltung von Sportgeräten in Schulsporthallen: Durch die Zusammenlegung von Schulstandorten verringern sich auch die Reparaturmaßnahmen an Sportgeräten in den Sporthallen. Reparaturen sind auf ein Minimum zu reduzieren und in dem Maße auszuführen, wie es für die Sicherheit erforderlich ist.	lfd.		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
4.2	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses a.d. Förderverein Fritz-Homann-Bad (um 5T€ auf 20T€ ab 2011)	umgesetzt		x
4.5	Vertragliche Optimierung Schießstand im Sportheim Leteln	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	4		
Budget	100 122 - Sportbüro		
Produktbereich:	008 Sportförderung		
Produktgruppe:	001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen 002 Sportförderung	Zuständiger Fachausschuss: Sportausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	008 001 001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen 008 002 001 Schulsport- und Sportförderung	(A)	(C)
Organisationseinheit:	1.22	Verantwortlich: Herr Grüner	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sachkonto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
008001001	4488000	6 Kostenerst.-umlagen	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900
008001001	5431000	16 Sonst.ordentl. AW	2.100	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
008002001	5431000	16 Sonst.ordentl. AW		1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
008001001	5252000	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	1.260	1.260	1.260	1.260	1.260	1.260	1.260	1.260
Zwischensumme			12.260							
008001001	5318000	15 Transferaufw.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
008001001	5235910	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Summe			18.760							
nachrichtlich:										
<i>Personaleinsparung:</i>				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	5		
Budget	100 140 - Mindener Museum		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	003 Museum	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 003 001 Museum		
Organisationseinheit:	1.4	Verantwortlich: Herr Koch	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
5.1	Geschäftsaufwendungen (Museum): Das Mindener Museum wird in Zukunft Einladungen und Flyer zu Ausstellungseröffnungen nicht mehr per Briefpost an die Besucher versenden.	umgesetzt		x
5.2	Erhöhung der Entgelte (Museumseintritt): Durch die Erhöhung der Entgelte für Museumseintritt um 10 % sind ab 2016 Mehrerträge zu erwarten.	NEU!		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	5		
Budget	100 140 - Mindener Museum		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	003 Museum	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 003 001 Museum		
Organisationseinheit:	1.4	Verantwortlich: Herr Koch	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	004003001	5431000	16 Sonst.ordentl. AW	1.610	1.610	1.610	1.610	1.610	1.610	1.610	1.610
	004003001	4461100	5 Privatrechtl. Leistungen	2.941	0	0	2.941	2.941	2.941	2.941	2.941
Summe				4.551	1.610	1.610	4.551	4.551	4.551	4.551	4.551
nachrichtlich:											
Personaleinsparung:					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	6		
Budget	100 150 - Stadttheater		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	005 Theater und Konzerte	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 005 001 Theater und Konzerte	(A)	
Organisationseinheit:	1.5	Verantwortlich: Frau Krauledat	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung / Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
6.1	Theaterentgelte Die Erträge aus den Entgelten werden jeweils zur Spielzeit bis einschließlich 2015 um 2,5 % angehoben (jährliche Entgelterhöhung bis 2015); siehe auch Maßnahmen-Nr. 6.6.	lfd.		temporär
6.4	Theatermiete a.) Erhöhung der Mietpreise für das Theater b.) Mehrerträge bei der Theatermiete durch Forcierung der Vermietungen	umgesetzt		x
6.6	Erhöhung der Veranstaltungsentgelte Die Veranstaltungsentgelte werden in 2016 um 5 % angehoben.	NEU! ab 2016		x
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
6.2	Abbau einer 25 Std.-Stelle Reinigungskraft	umgesetzt		x
6.3	Pauschale Reduzierung der lfd. Betriebsaufwendungen	umgesetzt		x
6.5	Durch Erhöhung der Eintrittspreise Sinfoniekonzerte sind mehr Einnahmen zu erwarten.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	6		
Budget	100 150 - Stadttheater		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	005 Theater und Konzerte	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 005 001 Theater und Konzerte (A)		
Organisationseinheit:	1.5	Verantwortlich: Frau Krauledat	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
004005001	4461000 4461100	5 Privat-rechtl.Leistungse	63.877	52.563	63.877	63.877	63.877	63.877	63.877	63.877
004005001	4411000	6 Kostenerst.-umlagen	3.670	3.670	3.670	3.670	3.670	3.670	3.670	3.670
004005001	4411000	6 Kostenerst.-umlagen	11.500	0	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
004005001	4461000	6 Kostenerst.-umlagen	22.434	0	0	22.434	22.434	22.434	22.434	22.434
Zwischensumme			101.481	56.233	79.047	101.481	101.481	101.481	101.481	101.481
004005001	5235910	13 AW Sach-u.Dienstl.	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
004005001	5270xxx	13 AW Sach-u.Dienstl.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
004005001	4461100	5 Privat-rechtl.Leistungse	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
Summe			136.681	91.433	114.247	136.681	136.681	136.681	136.681	136.681
nachrichtlich:										
Personaleinsparung:				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	7		
Budget	100 160 - Stadtbibliothek		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	002 Bibliothek	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 002 001 Bibliothek	(C)	
Organisationseinheit:	1.6	Verantwortlich: Frau Brockamp	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
7.4	<u>Sonderveranstaltungen (Bibliothek):</u> Die Stadtbibliothek reduziert die Aufwendungen für Veranstaltungen für Erwachsene um 950 Euro. Veranstaltungen im Erwachsenenbereich werden über den Förderverein der Stadtbibliothek und/oder im Sponsoring mit den heimischen Buchhandlungen oder anderen Literaturanbietern (lilawe, ...) finanziert.	lfd.		x
7.5	<u>Verwaltungspauschale:</u> 5% Verwaltungspauschale von der Bundesvereinigung Kultureller Kinder- und Jugendbildung (BKJ)	NEU!		x
7.6	<u>Tariferhöhung Benutzungsentgelte</u> Tariferhöhung im Bereich der Benutzungsentgelte	NEU!		x
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
7.1	Erhöhung der Benutzungsgebühren für Erwachsene	umgesetzt		x
7.2	Pauschale Reduzierung des lfd. Geschäftsaufwandes und Sachaufwandes (Telefonmietvertrag)	umgesetzt		x
7.3	Einsparung bei TUIV-Leistungen (zentraler Drucker)	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	7		
Budget	100 160 - Stadtbibliothek		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	002 Bibliothek	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 002 001 Bibliothek (C)		
Organisationseinheit:	1.6	Verantwortlich: Frau Brockamp	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	004002001	5278200	13 AW Sach-u.Dienstl.	950	950	950	950	950	950	950	950
	004002001	4591000	16 sonstige ordentl. ET	850	0	850	850	850	850	850	850
	004002001	4461000	5 Privatrechtliche Leistung	5.000	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	Zwischensumme			6.800	950	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
	004002001	4321000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
	004002001	5431000	16 Sonst.ordentl. AW	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
	004002001	5811000	17 AW interne LB	1.920	1.920	1.920	1.920	1.920	1.920	1.920	1.920
	Summe			25.320	19.470	25.320	25.320	25.320	25.320	25.320	25.320
	nachrichtlich:										
	Personaleinsparung:				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	8		
Budget	100 180 - Kommunalarchiv		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	004 Archiv	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 004 001 Archiv	(C)	
Organisationseinheit:	1.8	Verantwortlich: Herr Lübben	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
8.3	<u>Einsparung von Bildschirmarbeitsplätzen</u>	umgesetzt		x
	a.) TUIV-Aufwendungen (Archiv): Durch eine Optimierung der Arbeitsabläufe lässt sich dauerhaft ein Bildschirmarbeitsplatz einsparen.			
	b.) Durch Neuorganisation der Arbeitsabläufe bei der Verzeichnung von Archivalien im Außenmagazin an der Grille werden weitere Bildschirmarbeitsplätze eingespart.	NEU!		x
8.4	<u>Reduzierung der Aufwendungen für Repräsentation, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung</u>	NEU!		x
	Durch Standardabsenkungen können die Aufwendungen in den o.g. Aufgabenfeldern reduziert werden.			
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
8.1	Mehreinnahmen infolge Überarbeitung der Verwaltungsgebührensatzung	umgesetzt		x
8.2	Einsparungen bei den Aufwendungen für den Transport von Archivgut	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	8		
Budget	100 180 - Kommunalarchiv		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	004 Archiv	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 004 001 Archiv	(C)	
Organisationseinheit:	1.8	Verantwortlich: Herr Lübben	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	004004001	5811000	17 AW aus ILB	1.932	1.932	1.932	1.932	1.932	1.932	1.932	1.932
	004004001	5811000	17 AW aus ILB	1.550	0	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
	004004001	5432000	16 sonstige ordentl. AW	600	0	600	600	600	600	600	600
	Zwischensumme			4.082	1.932	4.082	4.082	4.082	4.082	4.082	4.082
	004004001	4488000 4591100	6 Kostenerst. -umlagen	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
	004004001	5291000	13 AW Sach-u.Dienstl.	920	920	920	920	920	920	920	920
	Summe			6.102	3.952	6.102	6.102	6.102	6.102	6.102	6.102
nachrichtlich:											
Personaleinsparung:					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	9		
Budget	200 210 - 200 220 Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung 002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	011 Recht 004 Einwohnerangelegenheiten 005 Personenstandswesen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 011 001 Rechtsangelegenheiten und Versicherungen 002 003 001 Überwachung ruhender/fließender Verkehr 002 004 001 Bürgerbüro 002 005 001 Personenstandswesen	(D) (B) (A) (D)	
Organisationseinheit:	0.6 , 2.1. und 2.2.	Verantwortlich: Herr Meyer, Frau Ziegler, Herr Kruse	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
9. P1	<u>Prüfauftrag: Organisationsuntersuchung im Bereich "Allgemeine Ordnungsbehörde"</u>	03/2015		
9.2	<u>Bußgeldstelle Verkehrsüberwachung</u>	umgesetzt		x
	a.) Mehrerträge durch Überprüfung und Neufestlegung der Messstellen (Überwachung fließenden Verkehrs)			
	b.) Mehrerträge durch die Intensivierung der Verkehrsüberwachung in den Abendstunden und Wochenenden	umgesetzt		x
	c.) Erhöhung der Erträge durch technische Optimierung der Geschwindigkeitsüberwachung	umgesetzt		
	d.) Mehrerträge Bußgelder Verkehr und Geschwindigkeitsüberwachung durch Personalaufstockung	NEU!		x
9.3	<u>Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren</u>	umgesetzt		x
	a.) Mehrerträge durch Anpassung der Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren			
	b.) Weitere Mehrerträge durch Intensivierung von Kontrollen im Bereich Sondernutzungen	NEU!		x
9.7	<u>Verwaltungsgebühren (Standesamt)</u>	umgesetzt		x
	a.) Gebührenerhöhung			
	b.) Erhöhung der Verwaltungsgebühren ab 2016	NEU! ab 2016		x
9.8	<u>Mehrerträge bei den Bußgeldern</u>	NEU!		x
	Verstöße gegen das Personalausweisgesetz werden künftig geahndet.			

Maßnahmenbereichs-Nr.	9	
Budget	200 210 - 200 220 Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht	
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung 002 Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe:	011 Recht 004 Einwohnerangelegenheiten 005 Personenstandswesen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
Produkt/e (Produktkategorie):	001 011 001 Rechtsangelegenheiten und Vers. 002 003 001 Überwachung ruhender/fließenden Verkehr 002 004 001 Bürgerbüro 002 005 001 Personenstandswesen	
Organisationseinheit:	0.6 , 2.1. und 2.2.	Verantwortlich: Herr Meyer, Frau Ziegler, Herr Kruse

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sachkonto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
002003001	4561100	7 Sonst.ordentl. ET	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
002003001	4561000	7 Sonst.ordentl. ET	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
	50xxxxx	11 Personalaufw.	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
002003001	4561100	7 Sonst.ordentl. ET	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
002003001	4561000	7 Sonst.ordentl.ET	145.000	0	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000
	4561100	7 Sonst.ordentl.ET	160.000	0	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
	5431000	16 sonst.ordentl. AW	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
	50xx xxx	11 Personalaufw.	-180.000	0	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000
002001001	4311000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
002001001	4311000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs	20.600	0	20.600	20.600	20.600	20.600	20.600	20.600
002005001	4311000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
002005001	4311000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs	13.000	0	0	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
002004001	4561000	7 Sonst.ordentl.ET	15.000	0	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	4561100									
Zwischensumme			315.600	152.000	307.600	315.600	315.600	315.600	315.600	315.600

Maßnahmenbereichs-Nr.		9		
Budget		200 210 - 200 220 Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung 002 Sicherheit und Ordnung			
Produktgruppe:	011 Recht 004 Einwohnerangelegenheiten 005 Personenstandswesen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz		
Produkt/e (Produktkategorie):	001 011 001 Rechtsangelegenheiten und Versicherungen 002 003 001 Überwachung ruhender/fließender Verkehr 002 004 001 Bürgerbüro 002 005 001 Personenstandswesen	(D) (B) (A) (D)		
Organisationseinheit:	0.6 , 2.1. und 2.2.		Verantwortlich: Herr Meyer, Frau Ziegler, Herr Kruse	
II. Umgesetzte Maßnahmen				
9.4	Einsparung einer 0,5 Stelle durch Kürzung der Öffnungszeiten	umgesetzt		x
9.5	Arbeitsaufwand für Leistungen der Abfallwirtschaft gebührenwirksam verrechnen	umgesetzt		x
9.6	Einsparung 0,5 Stelle EG 5 ab 2013	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.		9									
Budget		200 210 - 200 220 Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht									
Produktbereich:		001 Innere Verwaltung 002 Sicherheit und Ordnung									
Produktgruppe:		011 Recht 004 Einwohnerangelegenheiten 005 Personenstandswesen									
		Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz									
Produkt/e (Produktkategorie):		001 011 001 Rechtsangelegenheiten und Vers. 002 003 001 Überwachung ruhender/fließenden Verkehr 002 004 001 Bürgerbüro 002 005 001 Personenstandswesen									
Organisationseinheit:		0.6 , 2.1. und 2.2.		Verantwortlich: Herr Meyer, Frau Ziegler, Herr Kruse							
	002004001	50xxxxx	11 Personalaufw.	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	002004001	4485210	6 Kostenerst. -umlagen	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	002005001	50xxxxx	11 Personalaufw.	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
Summe				358.600	195.000	350.600	358.600	358.600	358.600	358.600	358.600
nachrichtlich:											
ggf. Personaleinsparung:				0,98	0,98	0,98	0,98	0,98	0,98	0,98	0,98

Maßnahmenbereichs-Nr.	10		
Budget	300 310 - Grundsicherung		
Produktbereich:	005 Soziale Leistungen		
Produktgruppe:	003 Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	Zuständiger Fachausschuss: Sozialausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	005 003 001 Leistungen nach SGB II	(D)	
Organisationseinheit:	3.1	Verantwortlich: Herr Schwarze	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
10.1	<u>Einführung Kassenschnittstelle für Durchlaufende Gelder (Bereich Soziales):</u> Durch Einführung einer Kassenschnittstelle für durchlaufende Gelder soll der Zahlungsprozess teilweise automatisiert werden (ca. 6.500 Fälle/Jahr). Ziel ist die Einsparung ca. einer 0,5 Stelle.	12/2014		x
10.2	<u>Leistungsbeteiligung Grundsicherung für Arbeitssuchende - Härteausgleich -:</u> Das OVG Münster hat den Kreis Minden-Lübbecke durch Urteil verpflichtet, bei der Kostenbeteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den kommunalen Leistungen des SGB II eine Härteausgleichsregelung zu schaffen. Nach den Modellrechnungen der vorgeschlagenen Härteausgleichsregelung ergeben sich aufgrund ausgleichender struktureller Mehrbelastungen jährliche Einsparungen in Höhe von durchschnittlich 800T€; für die Vorjahre bis einschl. 2011 ist eine nachträgliche Erstattung von ca. 3,4 Mio€ zu erwarten.	12/2012 ANPASSUNG ab 2014	x	x
10.3	<u>Einsparungen ILB TUIV</u> Durch Umorganisation des Bereichs 3.1 (nach dem Umzug Volksbankgebäude) können 6 Beratungsplätze eingespart werden.	NEU!		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	10		
Budget	300 310 - Grundsicherung		
Produktbereich:	005 Soziale Leistungen		
Produktgruppe:	003 Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	Zuständiger Fachausschuss: Sozialausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	005 003 001 Leistungen nach SGB II (D)		
Organisationseinheit:	3.1	Verantwortlich: Herr Schwarze	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	005003001	5099000	11 Personalaufw.	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	005003001	4482100	6 Kostenerst.-umlagen	1.459.938	0	2.611.008	1.200.000	1.212.000	1.224.120	1.250.000	1.262.500
	005003001	5461000	15 Sonst.ordentl. AW	0	800.000	0	0	0	0	0	0
	005003001	5811000	17 AW aus ILB	12.648	0	12.648	12.648	12.648	12.648	12.648	12.648
Summe				1.492.586	820.000	2.643.656	1.232.648	1.244.648	1.256.768	1.282.648	1.295.148
nachrichtlich:											
Personaleinsparung:					0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Maßnahmenbereichs-Nr.	11		
Budget	300 330 - Soziale Leistungen / Soziale Dienste		
Produktbereich:	005 Soziale Leistungen		
Produktgruppe:	001 Unterstützung von Senioren	Zuständiger Fachausschuss: Sozialausschuss	
	002 Hilfe bei Krankheit etc.		
Produkt/e	005 001 001 Seniorenarbeit	(A)	
(Produktkategorie):	005 002 001 Hilfe bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit und sonst. sozialen Notlagen	(A)	
Organisationseinheit:	3.2	Verantwortlich: Herr Hermening	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung / Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
11.1	Einsparungen bei den Zuschüssen an freie Wohlfahrtsverbände	umgesetzt		x
11.2	Wegfall des Personalkostenzuschusses für das Rudolf-Winzer-Haus	umgesetzt		x
11.3	Verwendung der Zinsen und des Vermögensstocks der Erbschaften für Maßnahmen und Projekte	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	11		
Budget	300 330 - Soziale Leistungen / Soziale Dienste		
Produktbereich:	005 Soziale Leistungen		
Produktgruppe:	001 Unterstützung von Senioren 002 Hilfe bei Krankheit etc.	Zuständiger Fachausschuss: Sozialausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	005 001 001 Seniorenarbeit 005 002 001 Hilfe bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit und sonst. sozialen Notlagen	(A) (A)	
Organisationseinheit:	3.2	Verantwortlich: Herr Hermening	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
005002001	5318000	15 Transferaufw.	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023
005002001	5318000	15 Transferaufw.	9.204	9.204	9.204	9.204	9.204	9.204	9.204	9.204
005001001	4691000	19 Finanzerträge	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600
Summe			23.827	23.827	23.827	23.827	23.827	23.827	23.827	23.827
nachrichtlich:										
Personaleinsparung:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	12		
Budget	400 410 - Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen		
Produktbereich:	006 Kinder, Jugend- und Familienhilfe		
Produktgruppe:	001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	006 001 001 Kindergarten Sieben Bauern 006 001 002 Kindertagesstätte Leonhardi 006 001 003 Karoline-Dettmer-Kinderhort 006 001 004 Kindertagesstätte Hahlen 006 001 005 Erziehung u.Bildung in Einrichtungen freier Träger 006 003 001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen	(C) (C) (C) (C) (C) (C)	
Organisationseinheit:	4.1	Verantwortlich: Herr Mohnfeld und Frau Riechmann	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
12.1	<p>Wirkungsorientierte Gestaltung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung in den Handlungsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerungsgrundlagen und Fachcontrolling - Struktur- und Prozessoptimierung - Kooperatives Arbeiten im Sozialraum - Personalbemessung <p>Ausgehend von einer Ist-Analyse (Modul 1) wird in den Modulen 2 (Optimierung Fachverfahren ProSOZ14plus) und 3 (Optimierung Arbeitsprozesse und Qualitätsstandards sowie Einführung Fach- und Finanzcontrolling) der Organisationsentwicklungsprozess der Aufgabenbereiche Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Pflegekinderdienst (PKD) und Wirtschaftliche Jugendhilfe (WiHi) auf der Grundlage der Beraterempfehlungen konsequent ab 4. Quartal 2013 umgesetzt. Die Umsetzung des Konzepts der optimierten Hilfen zur Erziehung erfordert als Ergebnis der Personalbemessung u.a. die Schaffung von perspektivisch bis zu 6 zusätzlichen Sozialarbeiterstellen im ASD, die gestaffelt (und tlw. zunächst befristet) bis Ende 2014 zu besetzen sind.</p> <p>Es wird erwartet, dass die konsequente Umsetzung des Konzepts Effekte bei den Transferaufwendungen bewirken, die die erhöhten Personalaufwendungen zunehmend kompensieren und zu einer Konsolidierung des Haushalts beitragen. Die Konsolidierungsbeiträge dieser Maßnahme beschreiben die erwarteten Bruttoeffekte bei den Transferaufwendungen.</p>	06/2014 Änderung		x
12.3	<p>Mehrerträge durch Intensivierung der Prüfung der örtlichen und sachlichen Zuständigkeit</p> <p>Durch die Schaffung einer zusätzlichen 0,25-Stelle im Bereich Jugendhilfe sind Mehrerträge durch Intensivierung der Prüfung der örtlichen und sachlichen Zuständigkeit der Jugendhilfefälle zu erwarten.</p>	NEU!		x
12.4	<p>Kostenerstattungen vom Kreis für die Fallbearbeitung Vollzeitpflegefälle</p>	NEU!		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	12		
Budget	400 410 - Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen		
Produktbereich:	006 Kinder, Jugend- und Familienhilfe		
Produktgruppe:	001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	006 001 001 Kindergarten Sieben Bauern 006 001 002 Kindertagesstätte Leonhardi 006 001 003 Karoline-Dettmer-Kinderhort 006 001 004 Kindertagesstätte Hahlen 006 001 005 Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger 006 003 001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen		
Organisationseinheit:	4.1	Verantwortlich: Herr Mohnfeld und Frau Riechmann	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sachkonto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
006003001	53xxxxx	15 Transferaufw.	360.714	125.000	250.000	350.000	450.000	450.000	450.000	450.000
006003001	4482100	6 Kostenerstattungen- und	50.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
006003001	4591000	7 Sonstige Ordentl. Erträge	23.000	0	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
Zwischensumme			433.714	125.000	323.000	423.000	523.000	523.000	523.000	523.000

Maßnahmenbereichs-Nr.	12		
Budget	400 410 - Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen		
Produktbereich:	006 Kinder, Jugend- und Familienhilfe		
Produktgruppe:	001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss	
	003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien		
Produkt/e (Produktkategorie):	006 001 001 Kindergarten Sieben Bauern	(C)	
	006 001 002 Kindertagesstätte Leonhardi	(C)	
	006 001 003 Karoline-Dettmer-Kinderhort	(C)	
	006 001 004 Kindertagesstätte Hahlen	(C)	
	006 001 005 Erziehung u.Bildung in Einrichtungen freier Träger	(C)	
	006 003 001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen	(C)	
Organisationseinheit:	4.1	Verantwortlich: Herr Mohnfeld und Frau Riechmann	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:	Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
		einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen			
12.2 Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung			
a.) Einführung einer weiteren Einkommensstufe ("über 90.000 €") in die Elternbeitragstabelle	umgesetzt		x
b.) Einstellung der Einkommensprüfung von Hartz-IV-Einkommen zur Feststellung von Kindergartenbeiträgen	umgesetzt		x
c.) Intensivierung der Prüfungen der Kiga-Beiträge nach Personalgestellung	umgesetzt		x
d.) Einnahmeverbesserung durch Erhöhung Elternbeiträgen von 5%	NEU!		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	12	
Budget	400 410 - Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen	
Produktbereich:	006 Kinder, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe:	001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	006 001 001 Kindergarten Sieben Bauern 006 001 002 Kindertagesstätte Leonhardi 006 001 003 Karoline-Dettmer-Kinderhort 006 001 004 Kindertagesstätte Hahlen 006 001 005 Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger 006 003 001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen	
Organisationseinheit:	4.1	Verantwortlich: Herr Mohnfeld und Frau Riechmann

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sach-konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
006001xxx	4322000	4 Öffentl.-rechtl. Leistungs	48.000	48.000	48.000	48.000	48.000	48.000	48.000	48.000
006001xxx	4322000	4 Öffentl.-rechtl. Leistungs								
006001xxx	4322000	4 Öffentl.-rechtl. Leistungs	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
006001xxx	4322000	4 Öffentl.-rechtl. Leistungs	103.700	0	0	103.700	103.700	103.700	103.700	103.700
Summe			598.414	186.000	384.000	587.700	687.700	687.700	687.700	687.700

nachrichtlich:

Personaleinsparung:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
---------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Maßnahmenbereichs-Nr.	13		
Budget	400 420 - Jugendarbeit/Jugendschutz		
Produktbereich:	006 Kinder, Jugend- und Familienhilfe		
Produktgruppe:	002 Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	006 002 001 Kinder-/Jugendkreativzentrum A.Frank	(C)	
	006 002 002 Jugendhaus Geschwister Scholl	(C)	
	006 002 003 KInder- und Jugendtreff Westside	(C)	
	006 002 004 Jugendhaus Alte Schmiede	(C)	
	006 002 005 Förderung Jugendarbeit freier Träger	(C)	
	006 002 006 Andere Jugendarbeit, Jugendschutz, Jugendsozialarbeit, Familienbildung	(C)	
Organisationseinheit:	4.2	Verantwortlich: Herr Mohnfeld	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
13.1	Erhöhung der Elternbeiträge und Einsparung von kostenintensiven Angebote bei Veranstaltungen (JH A.Frank)	umgesetzt		x
13.2	Intensivierung der kostenpfl. Vermietung an Dritte und Aktualisierung Benutzungsgebührensatzung (JH Frank)	umgesetzt		x
13.3	Einsparungen bei Veranstaltungen und dem lfd. Betrieb, Verzicht/Reduzierung von Angeboten (JH G. Scholl)	umgesetzt		x
13.4	Intensivierung kostenpfl. Vermietung an Dritte und Aktualisierung der Benutzungsgebührensatzung (JH Scholl)	umgesetzt		x
13.5	Einsparungen bei Veranstaltungen und dem lfd. Betrieb, Aufbau der Jugendarbeit (JH Westside)	umgesetzt		x
13.6	Einsparungen bei Veranstaltungen und dem lfd. Betrieb, Verzicht/Reduzierung von Angeboten (JH Schmiede)	umgesetzt		x
13.7	Intensivierung kostenpfl. Vermietung an Dritte und Aktualisierung Benutzungsgebührensatzung (JH Schmiede)	umgesetzt		x
13.8	Kürzung des Fördersatzes um 10%, Reduzierung der Förderung freier Träger für Fahrten von 2,05€ auf 1,85€	umgesetzt		x
13.9	Einsparung bei Veranstaltungen, Reduzierung von eigenen Veranstaltungen des Bereichs 4.2.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	13		
Budget	400 420 - Jugendarbeit/Jugendschutz		
Produktbereich:	006 Kinder, Jugend- und Familienhilfe		
Produktgruppe:	002 Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	006 002 001 Kinder-/Jugendkreativzentrum Anne Frank 006 002 002 Jugendhaus Geschwister Scholl 006 002 003 Kinder- und Jugendtreff Westside 006 002 004 Jugendhaus Alte Schmiede 006 002 005 Förderung der Jugendarbeit freier Träger 006 002 006 Andere Jugendarbeit, Jugendschutz, Jugendsozialarbeit, Familienbildung		
Organisationseinheit:	4.2	Verantwortlich: Herr Mohnfeld	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	006002001	4461200	5 Privatrechl. Leistungs.	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	006002001	4411000	5 Privatrechl.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	006002002	5270100/200	13 AW Sach- u. Dienstl.	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	006002002	4411000	5 Privatrechl.	500	500	500	500	500	500	500	500
	006002003	5270100/200	13 AW Sach- u. Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	006002004	5270100/200	13 AW Sach- u. Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	006002004	4411000	5 Privatrechl.	500	500	500	500	500	500	500	500
	006002005	5318200	15 Transferaufw.	3.712	3.712	3.712	3.712	3.712	3.712	3.712	3.712
	006002006	5270300	13 AW Sach- u. Dienstl.	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	Summe			23.212	23.212	23.212	23.212	23.212	23.212	23.212	23.212
nachrichtlich:											
	Personaleinsparung:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	14		
Budget	500 510 Bauen + Wohnen		
Produktbereich:	010 Bauen und Wohnen		
Produktgruppe:	001 Maßnahmen der Bauaufsicht	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr	
Produkt/e (Produktkategorie):	010 001 001 Genehmigungsverfahren	(D) u. (B)	
Organisationseinheit:	5.1	Verantwortlich: Herr Meistrell	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
14.1	Einsparung 0,5 Stelle Bauverwaltung	umgesetzt		x
14.2	Überarbeitung Gebührenrichtwertkatalog: Überprüfung und Korrektur des Gebührenrichtwertkatalogs Kreises	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	14		
Budget	500 510 Bauen + Wohnen		
Produktbereich:	010 Bauen und Wohnen		
Produktgruppe:	001 Maßnahmen der Bauaufsicht	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr	
Produkt/e (Produktkategorie):	010 001 001 Genehmigungsverfahren (D) u. (B)		
Organisationseinheit:	5.1	Verantwortlich: Herr Meistrell	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	Zwischensumme			0	0	0	0	0	0	0	0
	010004001	5011000	11 Personalaufw.	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	010001001	4311000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	Summe			27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500
	nachrichtlich:										
	<i>Personaleinsparung:</i>			<i>0,63</i>	<i>0,63</i>	<i>0,63</i>	<i>0,63</i>	<i>0,63</i>	<i>0,63</i>	<i>0,63</i>	<i>0,63</i>

Maßnahmenbereichs-Nr.	15		
Budget	500 520 Stadtplanung und Umwelt		
Produktbereich:	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 010 Bauen und Wohnen 014 Umweltschutz 001 innere Verwaltung		
Produktgruppe:	001 Stadtplanung 002 Denkmalschutz 001 Umweltinformation und -management 012 Grundstücks- und Gebäudemanagement	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr	
Produkt/e (Produktkategorie):	009 001 001 Räumliche Planung 009 001 002 Bauleitplanung 009 001 003 Städtebauliche Sarnierung etc. 010 002 001 Denkmalschutz und Denkmalpflege 014 001 001 Umweltinformation und -management 001 012 001 Bewirtschaftung & Verwaltung Gebäudewirtsch.		
Organisationseinheit:	5.2	Verantwortlich: Herr Naujock	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
15.8	<u>Umweltberatung / Öffentlichkeitsarbeit</u> Der Umwelttag wird nur alle 2 Jahre durchgeführt.	01/2015 läuft		x
15.P1	<u>Prüfauftrag: Nutzung von Fördermitteln zur Umgestaltung der Weserpromenade</u> Nutzung von Fördermitteln zur Umgestaltung der Weserpromenade für absehbar notwendige Maßnahmen im Bereich des Hochwasserschutzes	06/2014		
15.11	<u>Einsparungen bei den allgemeinen Planungsaufwendungen</u>	NEU!		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	15		
Budget	500 520 Stadtplanung und Umwelt		
Produktbereich:	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 010 Bauen und Wohnen 014 Umweltschutz 001 innere Verwaltung		
Produktgruppe:	001 Stadtplanung 002 Denkmalschutz 001 Umweltinformation und -management 012 Grundstücks- und Gebäudemanagement	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr	
Produkt/e (Produktkategorie):	009 001 001 Räumliche Planung 009 001 002 Bauleitplanung 009 001 003 Städtebauliche Sarnierung etc. 010 002 001 Denkmalschutz und Demkmalpflege 014 001 001 Umweltinformation und -management 001 012 001 Bewirtschaftung & Verwaltung Gebäudewirtsch.		
Organisationseinheit:	5.2	Verantwortlich: Herr Naujock	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach-konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	014001001	5270000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	250	0	500	0	500	0	500	0
				zu prüfen							
	009001002	5291000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	10.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	Zwischensumme			10.250	0	10.500	10.000	10.500	10.000	10.500	10.000

Maßnahmenbereichs-Nr.	15	
Budget	500 520 Stadtplanung und Umwelt	
Produktbereich:	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 010 Bauen und Wohnen 014 Umweltschutz 001 innere Verwaltung	
Produktgruppe:	001 Stadtplanung 002 Denkmalschutz 001 Umweltinformation und -management 012 Grundstücks- und Gebäudemanagement	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Produkt/e (Produktkategorie):	009 001 001 Räumliche Planung 009 001 002 Bauleitplanung 009 001 003 Städtebauliche Sarnierung etc. 010 002 001 Denkmalschutz und Denkmalpflege 014 001 001 Umweltinformation und -management 001 012 001 Bewirtschaftung & Verwaltung Gebäudewirtsch.	
Organisationseinheit:	5.2	Verantwortlich: Herr Naujock

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung / Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
15.1	Verzicht auf Wiederbesetzung 1,0 Stelle Stadtplanung (ab 10/2011)	umgesetzt		x
15.2	Erhöhung der Kostenerstattungen für Planungsleistungen an Dritte im Rahmen der Vorhabenplanung	umgesetzt		x
15.3	Reduzierung des allgemeinen Planungsaufwandes von 40.000 € auf 20.000 €	umgesetzt		x
15.4	Planungsaufwendungen (Stadtplanung allgemein)	umgesetzt		x
15.5	Unterhaltungsaufwendungen Grundst./Gebäude (Weserwerft)	umgesetzt		x
15.6	Sonstige besondere Sachaufwendungen	umgesetzt		x
15.7	Unterhaltungsaufwendungen Grünanlagen (Umwelbüro)	umgesetzt		x
15.9	Maßnahmen für den Artenschutz	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	15		
Budget	500 520 Stadtplanung und Umwelt		
Produktbereich:	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 010 Bauen und Wohnen 014 Umweltschutz 001 innere Verwaltung		
Produktgruppe:	001 Stadtplanung 002 Denkmalschutz 001 Umweltinformation und -management 012 Grundstücks- und Gebäudemanagement	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr	
Produkt/e (Produktkategorie):	009 001 001 Räumliche Planung 009 001 002 Bauleitplanung 009 001 003 Städtebauliche Sarnierung etc. 010 002 001 Denkmalschutz und Demkmalpflege 014 001 001 Umweltinformation und -management 001 012 001 Bewirtschaftung & Verwaltung Gebäudewirtsch.		
Organisationseinheit:	5.2	Verantwortlich: Herr Naujock	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	009001001	50xxxxx	11 Personalaufw.	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
	009001002	4488000	5 Privatrechl.Leistungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	009001002	5291000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	009001002	5291000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	009001003	5211000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	010002001	5279000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	014001001	5221000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
	014001001	5279000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	740	740	740	740	740	740	740	740
	Summe			97.990	87.740	98.240	97.740	98.240	97.740	98.240	97.740
	nachrichtlich:										
	Personaleinsparung:				1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	16		
Budget	500 530 Vermessung und Geo-Service		
Produktbereich:	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 013 Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe:	001 Stadtplanung 002 Vermessung 002 Wasser und Wasserbau	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	
Produkt/e (Produktkategorie):	009 001 004 Städtebaul. Verträge u. Erschließungsmaßnahmen 009 002 001 Vermessung und Geobasisdaten, GeoInfo 009 002 003 Grundstückswertermittlung 013 002 001 Gewässer II.Ordnung	(C) (B) (B) (B)	
Organisationseinheit:	5.3	Verantwortlich: Herr Krüger	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
16.P1	<u>Organisations-Untersuchung: Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Durchführens eigener Vermessungen</u> Im Rahmen der Orga-Untersuchung werden Modelle untersucht, die perspektivisch (angekoppelt an eine mittelfristige natürliche Fluktuation) ein Konsolidierungspotenzial von ca. 50 T€ jährlich generieren (ab 2015).	2015		x
16.P2	Optimierung und Erarbeitung von Mehrwerten der Standards Geodatenservice	lfd.		x
16.3	<u>Vermessung/Geo-Info: Unterhaltungsaufwendungen BGA</u> Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes aufgrund zurückgehender Ausstattungsgegenstände	lfd.		x
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
16.1	Einführung einer Kostenerstattung für städtebauliche Verträge / Erschließungsverträge	umgesetzt		x
16.2	Einführung einer Kostenerstattung für Kurzgutachten i.R. SGB II	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	16		
Budget	500 530 Vermessung und Geo-Service		
Produktbereich:	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 013 Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe:	001 Stadtplanung 002 Vermessung 002 Wasser und Wasserbau		
Produkt/e (Produktkategorie):	009 001 004 Städtebaul. Verträge u. Erschließungsmaßnahmen (C) 009 002 001 Vermessung und Geobasisdaten, GeoInfo (B) 009 002 003 Grundstückswertermittlung (B) 013 002 001 Gewässer II.Ordnung (B)		
Organisationseinheit:	5.3	Verantwortlich: Herr Krüger	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sachkonto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
009002003	5012000	11 Personalaufw.	50.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
009002001			zu prüfen							
009002001	5252000	13 AW f. Sach- u. Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Zwischensumme			51.500	1.500	51.500	51.500	51.500	51.500	51.500	51.500
009001004	4488000	5 Privatrechl. Leistungser	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
009002001	4482000	5 Privatrechl. Leistungser	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe			66.500	16.500	66.500	66.500	66.500	66.500	66.500	66.500
nachrichtlich:										
Personaleinsparung:				0,00	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25

Maßnahmenbereichs-Nr.	17		
Budget	500 540 Feuerschutz		
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	008 Brandschutz: Gefahrenabwehr /-vorbeugung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	
Produkt/e (Produktkategorie):	002 008 001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u. - vorbeugung (B)		
Organisationseinheit:	5.4	Verantwortlich: Herr Kleine u. Herr Nordmeyer	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
17.2	<u>Prüfung hydraulischer Rettungsgeräte</u> Mehrerträge für die Prüfung der hydraulischen Rettungsgeräte für die Städte Porta Westfalica und Petershagen sowie für die Gemeinde Hille	lfd.		x
17.5	<u>Einsparungen bei der Feuerwehr</u> Bei verschiedenen Produktsachkonten wird der HH-Ansatz dauerhaft reduziert.	NEU!		x
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
17.1	Mehreinnahmen durch Gebührenerhöhungen (Feuerwehrleistungen)	umgesetzt		x
17.3	Aufwendungen für Löschwassersicherstellung	umgesetzt		x
17.4	Mitgliedsbeiträge (Feuerwehr)	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	17		
Budget	500 540 Feuerschutz		
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	008 Brandschutz: Gefahrenabwehr /-vorbeugung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	
Produkt/e (Produktkategorie):	002 008 001 Brandschutz: Gefahrenabwehr (B) u. -vorbeugung		
Organisationseinheit:	5.4	Verantwortlich: Herr Kleine u. Herr Nordmeyer	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	002008001	4591000	7 Sonst.ordentl. Erträge	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	002008001	5224000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	002008001	5232000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	300	0	300	300	300	300	300	300
	002008001	5251100	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	700	0	700	700	700	700	700	700
	002008001	5252200	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	500	0	500	500	500	500	500	500
	002008001	5270000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	2.400	0	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
	002008001	5279100	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	002008001	5412200	16 Sonst.ordentl.AW	500	0	500	500	500	500	500	500
	002008001	5431100	16 Sonst.ordentl.AW	100	0	100	100	100	100	100	100
	002008001	5431200	16 Sonst.ordentl.AW	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Zwischensumme			12.500	5.000	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
	002008001	4321000	4 Öffentl.-rechtl. Leistung	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	002008001	5270000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	002008001	5434000	16 Sonst.ordentl. AW	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Summe			46.500	39.000	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500

nachrichtlich:

Personaleinsparung:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
---------------------	------	------	------	------	------	------

Maßnahmenbereichs-Nr.	18		
Budget	500 542 Leitstelle		
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	010 Kreisleitstelle	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	
Produkt/e (Produktkategorie):	002 010 001 Kreisleitstelle		
Organisationseinheit:	5.4	Verantwortlich: Herr Kleine u. Herr Nordmeyer	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
18.1	<u>Gestellungsvertrag für die Kreisleitstelle</u> Kündigung und Neuverhandlung des Gestellungsvertrages für die Kreisleitstelle (wirksam ab 2018)	06/2014		x
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
18.2	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung der Leitstelle	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	18		
Budget	500 542 Leitstelle		
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	010 Kreisleitstelle	Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	
Produkt/e (Produktkategorie):	002 010 001 Kreisleitstelle		
Organisationseinheit:	5.4	Verantwortlich: Herr Kleine u. Herr Nordmeyer	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	002010001	5499997	16 Sonst. Ordentl. AW	50.000	0	0	0	0	50.000	50.000	50.000
	Zwischensumme			50.000	0	0	0	0	50.000	50.000	50.000
	002010001	5252000	13 AW f. Sach- u. Dienstl.	430	430	430	430	430	430	430	430
	Summe			50.430	430	430	430	430	50.430	50.430	50.430
nachrichtlich:											
Personaleinsparung:					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	19		
Budget	500 590 Gemeindestraßen (Investitionen)		
Produktbereich:	012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe:	001 Öffentliche Verkehrsflächen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	012 001 003 012 001 003 Gemeindestraßen - Investitionen		
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
19.1	<u>Aktivierte Eigenleistungen</u>	umgesetzt		x
	a.) Mehrerträge für aktivierungsfähige Eigenleistungen im Rahmen der Straßenbauinvestitionen			
	b.) Mehrerträge für aktivierungsfähige Eigenleistungen im Rahmen von Straßenbauinvestitionen	umgesetzt		x
19.3	<u>Straßenbeleuchtung:</u> Reduzierung der Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung durch energiesparende Leuchtmittel	umgesetzt		x
19.4	Sonstige Erträge (Gemeindestraßen): Durch die Erhöhung der Vertragseinnahmen um 5-10 % .	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	19		
Budget	500 590 Gemeindestraßen (Investitionen)		
Produktbereich:	012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe:	001 Öffentliche Verkehrsflächen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	012 001 003 Gemeindestraßen - Investitionen		
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	012001003	4711000	8 Aktivierte Eigenleistg.	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	012001003	4711000	8 Aktivierte Eigenleistg.	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	012001003	5235900	13 AW Sach- u. Dienstl.	107.057	39.401	95.000	115.000	125.000	125.000	125.000	125.000
	012001003	4591100	7 Sonst. Ordentl. ET	150	150	150	150	150	150	150	150
	Summe			232.207	164.551	220.150	240.150	250.150	250.150	250.150	250.150
nachrichtlich:											
	Personaleinsparung:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	20		
Budget	800 010 ZSD, RPA, Gleichstellungsstelle		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	001 Politische Gremien 002 Verwaltungsführung und Steuerungsunterstützung 005 Rechnungsprüfung 007 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Zuständiger Fachausschuss: Haupt-/Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 001 001 Politische Gremien 001 002 001 Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung 001 005 001 Durchführung von Prüfungen 001 007 001 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	(C) (D) (D) (D)	
Organisationseinheit:	0.1	Verantwortlich: Herr Buhre	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
20.1	Fortführung des Ältestenrates als Arbeitskreis	umgesetzt		x
20.2	Reduzierung der entschädigungsfähigen Fraktionssitzungen von 30 auf 20	umgesetzt		x
20.3	Reduzierung der Aktivitäten im Bereich Stadtentwicklung (Geschäfts- u. Projektaufwand)	umgesetzt		x
20.4	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwilligenagentur von 20.000 € auf 15.000 €	umgesetzt		x
20.5	Erhöhung der Prüfungsgebühren für die Abschlussprüfung der VHS und Regioport	umgesetzt		temporär
20.7	Reduzierung der Aufwendungen für Umzüge, Transporte und dergleichen	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	20		
Budget	800 010 ZSD, RPA, Gleichstellungsstelle		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	001 Politische Gremien 002 Verwaltungsführung und Steuerungsunterstützung 005 Rechnungsprüfung 007 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Zuständiger Fachausschuss: Haupt-/Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 001 001 Politische Gremien 001 002 001 Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung 001 005 001 Durchführung von Prüfungen 001 007 001 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	(C) (D) (D) (D)	
Organisationseinheit:	0.1	Verantwortlich: Herr Buhre	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
001001001	5421000	16 Sonst.ordentl.AW	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
001001001	5421000	16 Sonst.ordentl.AW	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
001002001	5278100 5431100	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
001002001	5278200	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
001005001	4483000/- 100	5 Privatrechtl.Leistungen	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0	0
001007001	5291000	11 Personalaufw.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Summe			41.500	41.500	41.500	36.500	36.500	36.500	36.500	36.500
nachrichtlich:										
Personaleinsparung:				0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08

Maßnahmenbereichs-Nr.	21		
Budget	800 041 Personal, Hausdienste, Druckerei		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	006 Zentrale Dienste	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 006 001 Zentrale Verwaltungsdienste 001 008 001 Personalwirtschaft	(D) (D)	
Organisationseinheit:	0.4	Verantwortlich: Herr Gerke	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
21.5	Reduzierung der Aufwendungen für Telefongebühren	NEU!		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
21.1	Einkaufskooperationen mit anderen Kommunen	umgesetzt		x
21.2	Verzicht auf Neuanmietung von Druckern für die Hausdruckerei	umgesetzt		x
21.3	Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ): Beihilfesachbearbeitung	umgesetzt		x
21.4	Prozessoptimierung im Personalservice und Übertragung der Kindergeldsachbearbeitung an die KVW	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	21		
Budget	800 041 Personal, Hausdienste, Druckerei		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	006 Zentrale Dienste	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 006 001 Zentrale Verwaltungsdienste 001 008 001 Personalwirtschaft	(D) (D)	
Organisationseinheit:	0.4	Verantwortlich: Herr Gerke	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	001006001	5431100	16 Sonst. Ordentl. AW	20.000	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	Zwischensumme			20.000	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	001006001	5315000	13 AW für Sach-u.Dienstl.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	001006001	5431100	16 Sonst. Ordentl. AW	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	001008001	5012000	11 Personalaufw.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	001008001	5012000	11 Personalaufw.	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
		5431000	16 Sonst. Ordentl. AW	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	Summe			55.000	35.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
	nachrichtlich:										
	<i>Personaleinsparung:</i>			<i>0,35</i>	<i>0,35</i>	<i>0,35</i>	<i>0,35</i>	<i>0,35</i>	<i>0,35</i>	<i>0,35</i>	<i>0,35</i>

Maßnahmenbereichs-Nr.	22		
Budget	800 042 TUIV		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	010 Technikunterstützte Informationsverarbeitung	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 010 001 Technikunterstützte Informationsverarbeitung	(D)	
Organisationseinheit:	0.4	Verantwortlich: Herr Gerke	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
22.1	Personalaufwand (TUIV): Durch Abbau von 1,0 Stelle ab 01.06.2011	umgesetzt		x
22.2	Einsparungen bei Unterhaltungs- und Verbrauchsmitteln durch Optimierung der Hard- und Softwarestruktur	umgesetzt		x
22.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung (TUIV): Durch einen veränderten Personaleinsatz in der TUIV können Aufwendungen erspart werden.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	22		
Budget	800 042 TUIV		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	010 Technikunterstützte Informationsverarbeitung	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 010 001 Technikunterstützte Informationsverarbeitung	(D)	
Organisationseinheit:	0.4	Verantwortlich: Herr Gerke	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
001010001	50xx xxx	11 Personalaufw.	42.600	42.600	42.600	42.600	42.600	42.600	42.600	42.600
001010001	5252000/ 5279000	13 AW für Sach- u. Dienst	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
001010001	5252000	13 AW für Sach- u. Dienst	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe			112.600	112.600	112.600	112.600	112.600	112.600	112.600	112.600
nachrichtlich:										
<i>Personaleinsparung:</i>			<i>1,07</i>	<i>1,07</i>	<i>1,07</i>	<i>1,07</i>	<i>1,07</i>	<i>1,07</i>	<i>1,07</i>	<i>1,07</i>

Maßnahmenbereichs-Nr.	23		
Budget	800 050 Zentralbereich Finanzen		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	009 Finanzmanagement und Rechnungswesen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 009 001 Finanz- und Betriebswirtschaft 001 009 002 Finanzbuchhaltung und Vollstreckung 001 009 003 Steuern und Gebühren	(D)	
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
23.1	Prozessoptimierung in der Vollstreckungsbehörde	umgesetzt		x
	a) Prozessoptimierung in der Vollstreckungsbehörde (höhere Mahnfrequenz, Beschleunigung des Prozessdurchlaufs Konzentration auf Innendienst u.ä.)			
	b) Weitere Prozessoptimierung innerhalb der Vollstreckungsbehörde	lfd.		
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
23.2	Abbau 0,28 Stelle im Team Steuern/Gebühren ab 2012	umgesetzt		x
23.3	TUIV-Leistungen (Finanzwesen): Kündigung des Online-Abos "Haufe-Finanz-Office" (10 Lizenzen)	umgesetzt		
23.4	Hundesteuermarken: Verzicht auf turnusmäßigen Austausch der Hundemarken (ab 2013).	umgesetzt		

Maßnahmenbereichs-Nr.	23		
Budget	800 050 Zentralbereich Finanzen		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	009 Finanzmanagement und Rechnungswesen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 009 001 Finanz- und Betriebswirtschaft (D) 001 009 002 Finanzbuchhaltung und Vollstreckung 001 009 003 Steuern und Gebühren		
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	001009002	4562000	7 Sonst.ordentl. ET	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
	001009002	4562000	7 Sonst.ordentl. ET	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
	Zwischensumme			80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	001009003	5012000	11 Personalaufw.	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
	001009001	5811000	17 AW f. ILB	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
	001009003	5279000	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	1.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000	0
	Summe			95.200	94.200	96.200	94.200	96.200	94.200	96.200	94.200
	nachrichtlich:										
	Personaleinsparung:				0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28

Maßnahmenbereichs-Nr.	24		
Budget	900 900 - Deckungsbudget / Dienstleistungsvereinbarungen mit SBM		
Produktbereich:	016 Allgemeine Finanzwirtschaft 015 Wirtschaft und Tourismus		
Produktgruppe:	001 Allgemeine Finanzwirtschaft 003 Unternehmensbeteiligung (>50%)	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	016 001 001 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen 013 001 002 Grün- und Parkanlagen 016 001 002 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft 015 003 002 Eigenbetrieb "SBM"	-	
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung / Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<u>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</u>				
24.7	<u>Wirtschaftsförderungskonzept</u> Mit Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes sind durch eine noch aktivere Wirtschafts- und Standortförderung günstige Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen im gewerblichen, industriellen und Dienstleistungsbereich zu gewährleisten. Mittelbar sollten hierdurch höhere Steuereinnahmen (u.a. Gewerbesteuer) generiert werden.	11/2013		x
24.10	<u>Umsetzung der Entschuldungsstrategie</u> Konsolidierungsbeiträge infolge der mittelfristigen Entschuldung durch Reduzierung der Investitionstätigkeit im sog. unrentierlichen Bereich (= Nichtausschöpfung des sog. "Kreditdeckels" nach altem Nothaushaltsrecht)	lfd.		x
24.11	<u>Zinseinsparungen durch Effekte des Haushaltssanierungsplans</u> Zinseinsparungen durch Abbau vorhandener und Verhinderung neuer Kassenkredite in den Planungsjahren (Bezugspunkt ist die prognostizierte Defizitentwicklung vor (d.h. ohne) Sanierungsmaßnahmen (vgl. I. Rahmenplan)	lfd.		x
24.13	<u>Hundebestandsaufnahme in 2015</u>	NEU!		x
24.14	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 460% auf 500% zum 01.01.2016 (+8,7%)	NEU!		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	24		
Budget	900 900 - Deckungsbudget / Dienstleistungsvereinbarungen mit SBM		
Produktbereich:	016 Allgemeine Finanzwirtschaft 015 Wirtschaft und Tourismus		
Produktgruppe:	001 Allgemeine Finanzwirtschaft 003 Unternehmensbeteiligung (>50%)		Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	016 001 001 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen 013 001 002 Grün- und Parkanlagen 016 001 002 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft 015 003 002 Eigenbetrieb "SBM"		
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	016001001	4013000	1 Steuern u. Abgaben	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.500.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000	2.000.000
	016001002	5517000	20 Zinsen-u.Finanzaufw.	795.000	323.000	500.000	695.000	889.000	1.086.000	1.284.000	1.464.000
	016001002	5517000	20 Zinsen-u.Finanzaufw.	2.990.000	1.475.000	2.083.000	2.720.000	3.322.000	3.914.000	4.490.000	5.023.000
	016001001	4032000	1 Steuern u. Abgaben	75.000	0	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
	016001001	4012000	1 Steuern u. Abgaben	1.242.800	0	0	1.218.000	1.230.000	1.243.000	1.255.000	1.268.000
	Zwischensumme			5.110.000	3.048.000	3.908.000	4.990.000	6.036.000	6.825.000	7.599.000	8.562.000

Maßnahmenbereichs-Nr.	24		
Budget	900 900 - Deckungsbudget / Dienstleistungsvereinbarungen mit SBM		
Produktbereich:	016 Allgemeine Finanzwirtschaft 015 Wirtschaft und Tourismus		
Produktgruppe:	001 Allgemeine Finanzwirtschaft 003 Unternehmensbeteiligung (>50%)	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	016 001 001 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen 013 001 002 Grün- und Parkanlagen 016 001 002 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft 015 003 002 Eigenbetrieb "SBM"	-	
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung / Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
24.1	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 381% auf 418% zum 01.01.2010 (+9,71 %)	umgesetzt		x
24.2	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 418% auf 460% zum 01.01.2013 (+10,05 %)	umgesetzt		x
24.3	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A von 228% auf 249% zum 01.01.2013 (+9,2%)	umgesetzt		x
24.4	Strukturierte Überprüfungsaktionen im Bereich der Grundbesitzabgaben (Grundsteuer A/B)	umgesetzt		x
24.5	Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 410% auf 432% zum 01.01.2010 (+5,4 %)	umgesetzt		x
24.6	Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 432% auf 447% zum 01.01.2013 (+3,5 %)	umgesetzt		x
24.8	Vergnügungssteuer			
	a.) Geldspielgeräte: Änderung des Steuermaßstabes und Anhebung Steuersatz auf 15 v.H. ab 01.08.2010	umgesetzt		x
	b.) Geldspielgeräte: Erhöhung des Steuersatzes um 4 v.H.-Pkt (von 15 auf 19 v.H) ab 01.01.2014	umgesetzt		x
	c.) Einführung einer Steuer auf Vergnügungen sexueller Art zum 01.01.2011	umgesetzt		x
24.9	Erhöhung der Hundesteuer zum 01.01.2011 und zum 01.01.2012; Hundebestandsaufnahme in 2011	umgesetzt		x
24.12	Einsparungen infolge Durchführung der Pflege des Straßenbegleitgrüns durch eigenes Personal	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	24		
Budget	900 900 - Deckungsbudget / Dienstleistungsvereinbarungen mit SBM		
Produktbereich:	016 Allgemeine Finanzwirtschaft 015 Wirtschaft und Tourismus		
Produktgruppe:	001 Allgemeine Finanzwirtschaft 003 Unternehmensbeteiligung (>50%)		
Zuständiger Fachausschuss:	Haupt- und Finanzausschuss		
Produkt/e (Produktkategorie):	016 001 001 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen 013 001 002 Grün- und Parkanlagen 016 001 002 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft 015 003 002 Eigenbetrieb "SBM"		
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	016001001	4012000	1 Steuern u. Abgaben	1.032.000	1.032.000	1.032.000	1.032.000	1.032.000	1.032.000	1.032.000	1.032.000
	016001001	4011000	1 Steuern u. Abgaben	1.230.000	1.242.000	1.254.000	1.267.000	1.280.000	1.293.000	1.306.000	1.306.000
	016001001	4012000	1 Steuern u. Abgaben	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	016001001	4012000	1 Steuern u. Abgaben	50.000	51.000	52.000	52.700	53.200	53.200	53.200	53.200
	016001001	4013000	1 Steuern u. Abgaben	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000
	016001001	4013000	1 Steuern u. Abgaben	1.170.000	1.170.000	1.170.000	1.170.000	1.170.000	1.170.000	1.170.000	1.170.000
	016001001	4031000	1 Steuern u. Abgaben	300.000	325.000	325.000	325.000	325.000	325.000	325.000	325.000
	016001001	4031000	1 Steuern u. Abgaben	265.000	265.000	266.000	268.000	269.000	148.000	152.000	151.000
	016001001	4031000	1 Steuern u. Abgaben	50.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	016001001	4032000	1 Steuern u. Abgaben	153.000	153.000	153.000	153.000	153.000	153.000	153.000	153.000
	013001002	5235900	13 AW Sach-u.Dienstl.	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	Summe			10.530.000	8.481.000	9.355.000	10.452.700	11.513.200	12.194.200	12.985.200	13.947.200
nachrichtlich:											
Personaleinsparung:					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	25		
Budget	900 900 Deckungsbudget (Einrichtungen und Beteiligungen)		
Produktbereich:	015 Wirtschaft und Tourismus		
Produktgruppe:	002 Eigene Einrichtungen 004 Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse	Zuständiger Fachausschuss: Haupt-/Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	015 002 001 Stadthalle Minden (C) 015 004 001 Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse (D)		
Organisationseinheit:	0.1	Verantwortlich: Herr Buhre	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
25.1	Schließung Stadthalle a) Schließung der Stadthalle zum 31.12.2011 b) Durch die Stilllegung der Stadthalle sind die Hausgeldzahlungen gesunken	umgesetzt NEU!		x x
25.2	Ausschüttung Sparkasse Minden-Lübbecke a) Erhöhung der Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn der Sparkasse Minden-Lübbecke ab 2010 b) Ab 2014 ist vorgesehen, die Ausschüttung an die Sparkassenträger aus dem ausschüttungsfähigen Teil des Jahresüberschusses zu erhöhen. Für die Stadt Minden wird sich daraus eine jährliche Mehreinnahme von 100 T€ ergeben (bisher: 640 T€; ab 2013 740 T€).	umgesetzt umgesetzt		x x
25.P1	Prüfauftrag: Wasserkonzessionsabgabe der Beschaffungsverbände Es ist zu prüfen, ob die Wasserbeschaffungsverbände "Amt Hartum" und "Wiehengebirge" ab 2016 eine Wasserkonzessionsabgabe entrichten können.	NEU!		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	25		
Budget	900 900 Deckungsbudget (Einrichtungen und Beteiligungen)		
Produktbereich:	015 Wirtschaft und Tourismus		
Produktgruppe:	002 Eigene Einrichtungen 004 Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse	Zuständiger Fachausschuss: Haupt-/Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	015 002 001 Stadthalle Minden (C) 015 004 001 Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse (D)		
Organisationseinheit:	0.1	Verantwortlich: Herr Buhre	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	015002001	5315000	15 Transferaufw.	71.571	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	21.000
	015002001	5315000	15 Transferaufw.	23.000	0	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
	015004001	4651000	19 Finanzerträge	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000
	015004001	4651000	19 Finanzerträge	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	016001002	4511200	7 sonst.ordentl. ET	125.000	0	0	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
	Summe			559.571	420.000	443.000	568.000	568.000	568.000	568.000	509.000
	nachrichtlich:										
	Personaleinsparung:				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	26		
Budget	Produktübergreifende Maßnahmen		
Produktbereich:	alle		
Produktgruppe:	alle	Zuständiger Fachausschuss: Haupt-/Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	alle	-	
Organisationseinheit:	alle	Verantwortlich: alle Führungskräfte	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:	Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
		einmalig	dauerhaft
<u>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</u>			
26.1 <u>Personalkostenkonsolidierungskonzept</u> Trotz einer nachgewieslich (GPA-Prüfung) geringen Personalquote erfolgt kein Verzicht auf Vorgaben und Maßnahmen zur Konsolidierung der Personalkosten. Das Konzept umfasst folgende Bausteine: - Etablierung einer fortschreibungsfähigen und flächendeckenden Datenmatrix "Aufgabenanalyse" (seit 2010) - Personaleinsatzplanung orientiert am strategischen (priorisiertem) Zielsystem - Strukturiertes Stellenbesetzungsverfahren - Transparente Personalkostenzuordnung auf Produktebene (seit 2007) und Zielstellung einer stärkeren Wirkungsorientierung (ab 2012) - Beförderungssperre (12 Monate nach Erreichen der Voraussetzungen) - Komplementäre Deckung der Personalkostenvorgabe durch eingesparte Sachmittel	Dauer- aufgabe		x
26.P1 <u>Zentrale Projekte zur Prozessoptimierung</u> Mit zentraler Unterstützung werden Projekte zur Prozessoptimierung als konsequente Folge dezentraler Fach-, Finanz-, Organisations- und Personalverantwortung in den Geschäftskreisen etabliert. <u>Projekte ab 2013:</u> Postkorb-Workflow mit DMS-Anbindung, Optimierung Vertragsdatenbank, Einführung einer Wirtschaftsförderungsdatenbank (CRM), Einbindung der Grundbesitzabgaben im Geo-Datenportal			
26.4 <u>Eigener Konsolidierungsbeitrag (Meilensteine)</u> Produktbezogene Einzelmaßnahmen lt. Haushaltssanierungsplan, die im Rahmen der jährlichen Fortschreibung des HSP noch zu konkretisieren sind.	2013		x
26.P2 <u>Prüfauftrag: Gemeinkostenanalyse</u> Optimierung der Wartungsverträge	03/2014		zu prüfen

Maßnahmenbereichs-Nr.	26	
Budget	Produktübergreifende Maßnahmen	
Produktbereich:	alle	
Produktgruppe:	alle	Zuständiger Fachausschuss: Haupt-/Finanzausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	alle -	
Organisationseinheit:	alle	Verantwortlich: alle Führungskräfte

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		50/51	11 Personalaufw.	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
				zu prüfen							
		5499997	16 Sonst.ordentl. AW	875.000	0	0	500.000	1.000.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000
				zu prüfen							
	Zwischensumme			1.875.000	1.000.000	1.000.000	1.500.000	2.000.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000

Maßnahmenbereichs-Nr.	26		
Budget	Produktübergreifende Maßnahmen		
Produktbereich:	alle		
Produktgruppe:	alle	Zuständiger Fachausschuss: Haupt-/Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	alle	-	
Organisationseinheit:	alle	Verantwortlich: alle Führungskräfte	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
26.3	Kein Ansatz von (Preis-)Steigerungsraten bei verschiedene Aufwandsarten	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	26		
Budget	Produktübergreifende Maßnahmen		
Produktbereich:	alle		
Produktgruppe:	alle	Zuständiger Fachausschuss: Haupt-/Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	alle	-	
Organisationseinheit:	alle	Verantwortlich: alle Führungskräfte	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	52xxxx 54xxxx	13 AW Sach-u.Dienstl.	485.714	300.000	360.000	440.000	500.000	550.000	600.000	650.000
Summe			2.360.714	1.300.000	1.360.000	1.940.000	2.500.000	2.800.000	2.850.000	2.900.000
nachrichtlich:										
Personaleinsparung:			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	27		
Budget	800 610 Gebäudewirtschaft		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	012 Bewirtschaftung und Verwaltung	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 012 001 Gebäudewirtschaft		
Organisationseinheit:	0.7	Verantwortlich: Herr Schunk	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
27.1	<u>Mieterträge Gebäudewirtschaft</u> Anpassung des Mietvertrages Lübbecker Straße 211	lfd.		
27.2	<u>Pachterträge Kleingartenanlagen</u> Vereinheitlichung der Pachtzinsstruktur und Erhöhung des Pachtzinses für Kleingärten ab 01.01.2015	lfd.		
27.3	<u>Stundenaufschreibungen für Planungsleistungen im Bereich Aktivierung von Eigenleistungen</u>	NEU!		
27.4	Städtische Parkeinrichtungen (Verwaltung durch Minderer Parkhaus GmbH)	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	27		
Budget	800 610 Gebäudewirtschaft		
Produktbereich:	001 Bewirtschaftung und Verwaltung		
Produktgruppe:	012 Bewirtschaftung und Verwaltung	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 012 001 Bewirtschaftung und Verwaltung	(D)	
Organisationseinheit:	0.7	Verantwortlich: Herr Schunk	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	001012001	4411100	6 Kostenerstattungen- u. -umlage	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	001012001	4411200	6 Kostenerstattungen- u. -umlage	9.000	0	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
	001012001	4711000	8 Aktivierte Eigenl.	25.000	0	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	001012001	4411200	5 Priv.rechtl. Leistungsentg	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	Summe			135.000	101.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
	nachrichtlich:										
	Personaleinsparung:				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

ANLAGEN

Zusammenstellung der freiwilligen Leistungen im Haushalt 2015

Stand: Rat 19.03.2015

FB/GK	Budgets (von - bis)	Summe freiwillige Leistungen	davon vertragliche Bindung (V)	davon Rats/Ausschussbe- schluss (B)	davon sonstige freiwillige Leistung (S)
1	100 110 bis 100 180	4.324.746	1.045.270	3.259.172	20.304
GK II	200 210 bis 400 420	347.494	172.806	172.438	2.250
5	500 510 bis 500 542	228.670	48.131	178.539	2.000
0.1 - 0.3	800 010	271.112	40.400	40.790	189.922
0.4	800 041	71.350	0	0	71.350
0.5	800 050	22.568	68	0	22.500
Deckungs- budget	900 900	245.000	245.000	0	0
	Summen	5.510.940	1.551.675	3.650.939	308.326

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 110	004 001 001	5270000	AW Kulturentwicklungsplanung/ Allgemeine Kulturförderung	-5.000	-5.000	Fortschreibung / Umsetzung des Kulturentwicklungsplanes (KEP)	B 18.12.2008 224/2008 Kulturkonzept	Die HSP-Maßnahme 1-2/2011 (Reduzierung der Aufwendungen für die Kulturentwicklungsplanung um 40%, indem der Prozess nicht mehr extern begleitet und moderiert wird) wurde ab 2013 wieder aufgehoben und durch eine andere ersetzt.	laufend	sofort
100 110	004 001 001	5278000	Kulturelle Bildung Allgemeine Kulturförderung			Finanzierung von (tw) refinanzierten Projekten gem. KEP:				
				-18.000		Kulturrucksack	V	voll refinanziert	b.a.w.	Förderprogramm mgl. bis 2015
				-2.590		Lehrerfortbildung /-information	S	Projekte zur Umsetzung des Beschlusses vom 18.12.2008 224/2008 Kulturentwicklungskonzept	b.a.w.	jährliche Einstellung möglich
				-6.500		Stadtteilkultur-Projekte	S	Projekte zur Umsetzung des Beschlusses vom 18.12.2008 224/2008 Kulturentwicklungskonzept	b.a.w.	jährliche Einstellung möglich
				-2.000		Projekte der Historisch-Kulturellen Bildung	S	Projekte zur Umsetzung des Beschlusses vom 18.12.2008 224/2008 Kulturentwicklungskonzept	b.a.w.	jährliche Einstellung möglich
				-2.000		Kunstprojekte	S	Projekte zur Umsetzung des Beschlusses vom 18.12.2008 224/2008 Kulturentwicklungskonzept	b.a.w.	jährliche Einstellung möglich
100 110	004 001 001	4141000	Zuweisungen und Zuschüsse Allgemeine Kulturförderung	18.000		Kulturrucksack				
100 110	004 001 001	4599001	Spenden für kulturelle Bildung Allgemeine Kulturförderung	1.000						
					-12.090					
100 110	004 001 001	5278300	Community Dance	-2.800		Community Dance - Anteil Waldorfschule	S	Projekt zur Umsetzung des Beschlusses vom 18.12.2008 224/2008 Kulturentwicklungskonzept	b.a.w.	jährliche Einstellung möglich
100 110	004 001 001	4141300	Community Dance	10						
100 110	004 001 001	4591300	Community Dance	10		Sonstige Erträge Community Dance				
100 110	004 001 001	4599300	Community Dance: Spenden	10						
					-2.770					

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan- ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 110	004 001 001	5278100	Städt. Eigenanteil Kultur und Schule	-3.000	-3.000	Städt. Eigenanteil Kultur und Schule	B	Gesamtkosten je Projekt (Dauer 1 Jahr): rd. 2.750 €, davon 2.200 € Sondermittel Land Rest v. rd. 550 € je zu 1/2 Schule und Schulträger Schulträger: 10 Projekte x rd. 275 € = rd. 2.750 €	laufend, jeweils schuljahr- bezogen	jeweils zum Schuljahresende möglich
100 110	004 001 001	53180000	Zuschüsse freie Kulturszene	-20.000	-20.000	Förderung gem. Kulturförderrichtlinien	B 18.12.2008 224/2008 Kulturentwicklungs- konzept + 06.02.2009 14/2009 Kulturförder- richtlinien	Förderung gem. Kulturförderrichtlinien HSP-Maßnahme Nr. 1.3: Reduzierung der Zuschüsse an die freie Kulturszene um 10T € auf 15T €; ab 2014 um 5T € auf 20T €	laufend, jährliche Zuschuss- entscheidung	jährliche Einstellung möglich
100 110	004 001 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-3.068	-3.068	Mitgliedsbeiträge	V	Kultursekretariat (off.-recht. Vereinbarung) 5.018 €, Vereinsbeiträge für "Mehr Minden" 300 €, "Westfälischer Heimatbund" 365 €, MEM 50 €, Mühlenverein 153 €, Freunde d. Fernuniversität Hagen 100 €, Kulturpolitische Gesellschaft 70 €, Dt. Gesellsch. f. Mühlenkunde 52 €, Schiffmühle 36 €, je zur Hälfte veranschlagt bei 004 001 001 und 004 001 002		Kultursekretariat Kündigung 18 Monate im Voraus; bei allen anderen i.d.R. Kündigung zum Jahresende möglich
100 110	004 001 001	alle	Zuschussbedarf allgemeine Kulturförderung (ohne obige Leistungen)	-375.697	-375.697	Zuschussbedarf allgemeine Kulturförderung (ohne obige Leistungen)	B			
100 110	004 001 002	5318100	Zuschüsse an Kulturein- richtungen, hier: Kogge e.V.	-8.000	-8.000	Koggezuschuss	B	HSP-Maßnahme Nr. 1.5: Kogge: Kürzung des Zuschusses um 20% (=2.000 €)	b.a.w.	
100 110	004 001 002	5318100	Zuschuss Schiffmühle	-12.325	-12.325	Verein Schiffmühle	B	HSP-Maßnahme Nr. 1.5: Schiffmühle: Kürzung des Zuschusses um 20% (=3.000 €)	laufend	mögliche Kündigung jährlich, aber förderschädlich in Form von Rückzahlung von Städtbaufördermitteln bis 2022
100 110	004 001 002	5318100	BÜZ	-120.000	-120.000	BÜZ	V	Betriebs- und Programmkostenzuschuss	31.12.2017	vorzeitige Kündigung ist ausgeschlossen
100 110	004 001 002	5318200	NWD	-80.000	-80.000	NWD	B	Beschluss Rat	31.12.2015	vorzeitige Kündigung ist ausgeschlossen
100 110	004 001 002	5318300	Zuschuss Preussenmuseum	-35.000	-35.000	Zuschuss Museumspädagogik Preußenmuseum	Ratsbeschluss (B) zum HH 2014	Vertragsmodalitäten sind im Trägerübernahmeprozess noch zu präzisieren		

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan- ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 110	004 001 002	5315000	Musikschule	-371.575	-371.575	Musikschule	V	Betriebskostenzuschuss auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrages	31.12.2018	vorzeitige Kündigung ist ausgeschlossen
100 110	004 001 002	5434000	Mitgliedsbeiträge	-3.068	-3.068	Mitgliedsbeiträge	V	Kultursekretariat (off.-rech. Vereinbarung) 5.018 €, Vereinsbeiträge für "Mehr Minden" 300 €, "Westfälischer Heimatbund" 365 €, MEM 50 €, Mühlenverein 153 €, Freunde d. Fernuniversität Hagen 100 €, Kulturpolitische Gesellschaft 70 €, Dt. Gesellsch. f. Mühlenkunde 52 €, Schiffmühle 36 €, je zur Hälfte veranschlagt bei 004 001 001 und 004 001 002		Kultursekretariat Kündigung 18 Monate im Voraus; bei allen anderen i.d.R. Kündigung zum Jahresende möglich
100 110	004 001 002	alle	Zuschussbedarf Förderung von Einrichtungen ohne obige Leistungen	-150.465	-150.465	Zuschussbedarf Förderung von Einrichtungen (ohne obige Leistungen)	B		-	-
100 120	003 003 001	5272100	Schülerbeförderungskosten	-79.049	-4.004	Kostenübernahme aufgrund Ganztagschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen	b.a.w.	Kündigung nur zum Schuljahresbeginn für Schüler der neuen 5. Klassen möglich; die übrigen Schüler/innen genießen Bestands-/Vertrauensschutz auf Übernahme der Fahrkosten
100 120	003 003 002	5272100	Schülerbeförderungskosten	-71.917	-12.012	Kostenübernahme aufgrund Halbtagschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen	b.a.w.	
100 120	003 004 002	5272100	Schülerbeförderungskosten	-242.496	-6.292	Kostenübernahme aufgrund Halbtagschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen	b.a.w.	
100 120	003 004 003	5272100	Schülerbeförderungskosten	-162.852	-12.584	Kostenübernahme aufgrund Ganztagschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen	b.a.w.	
100 120	003 008 001	alle	Zuschussbedarf Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	-603.594	-513.594	Zuschussbedarf Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	V	Die Aufwendungen für die Wichernschule (90T€) wurden als pflichtiger Anteil herausgerechnet		
100 122	008 001 001	5318000	Zuschuss Förderverein Fritz-Homann-Bad	-20.000	-20.000	Betriebskostenzuschuss Freibad Stemmer	V	HSP-Maßnahme Nr. 4.2: Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an den Förderverein "Fritz-Homann-Bad" um 5 T€ auf 20 T€ ab 2011	31.12.2015	31.10.2015
100 122	008 001 001	5318200	Zuschuss Pro Meißen	-13.500	-13.500	Betriebskostenzuschuss ehem. GS Meißen	V		b.a.w.	
100 122	008 002 001	5270000	Maßnahmen des Breitensports	-3.576	-3.576	eigene Maßnahmen und i.V. mit Vereinen/ Verbänden	S/B	Förderung des Breitensports und sozial-integrativer Projekte gem. den Sportförderrichtlinien Ab 2013 Förderung sozial-integrativer Projekte gem. der Sportförderrichtlinien	b.a.w.	
100 122	008 002 001	5270100	Sportentwicklung	-20.000	-10.000	Umsetzung Sportentwicklungsplanung	B	strategische Zielausrichtung externe Beratung Sportpark Zähringeralle	b.a.w.	
100 122	008 002 001	5318100	Zuwendungen an Sportvereine	-39.000	-39.000	Zuwendungen für Jugend und UL	B	Sportförderungsrichtlinien (UL: ca. 14.000 € u. Jugend: ca. 25.000 €)	b.a.w.	

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 122	008 002 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-116	-116	Mitgliedsbeiträge A.D.S. (55 €) / Ring der WASPO e.V. (51,12 €)	S	A.D.S. Mitgl.seit 1962 => interkommunaler Austausch / Ring seit 1958	b. a. w.	
100 140	004 003 001	5278000	Kulturelle Bildung	-10.000	-10.000	Kulturelle Bildung	B	strategische Ausrichtung	b. a. w.	jederzeit
100140	004 003 001	4140000	Zuweisung Bündnisse für Bildung	4.442	4.442	Programm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“	S	strategische Ausrichtung	31.12.2015	
100140	004 003 001	5278100	Bündnisse für Bildung	-4.442	-4.442	Programm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“	S	strategische Ausrichtung; sämtliche Sachaufwendungen sind voll refinanziert	31.12.2015	
100 140	004 003 001	5434xxx	Mitgliedbeiträge	-465	-465	Mitgliedbeiträge	V	Dienen dem Austausch mit anderen Museen (u.a. Deutsche Gesellschaft für Volkskunde: 80 € ; Deutscher Museumsbund 110 € ; Niederdeutsche Gesellschaft für Kulturgeschichte 25 €; Museumsinitiative in OWL 50 €; Verein der Münzfreunde 35 €; Verein für Aktuelle Kunst 55 €; Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens 55 €; Vereinigung Westfälischer Museen 30 €; Nordwestdeutscher Verband für Altertumforschung e.V. 25 €). Im Mitgliedsbeitrag sind der Bezug der Jahrbücher, Zeitschriften oder Publikationsreihen sowie der unentgeltliche oder preisreduzierte Besuch von Fortbildungsveranstaltungen enthalten).	b. a. w.	Jahresende
100 140	004 003 001	alle	Zuschussbedarf Mindener Museum (ohne obige Leistungen, ohne einmalige Unterhaltungsaufwendungen)	-722.077	-722.077	Zuschussbedarf Mindener Museum	B			
100 150	004 005 001	5278000	Kulturelle Bildung	-27.000	-27.000	Kulturelle Bildung	B	strategische Ausrichtung; Kinder- und Jugendtheater	b. a. w.	jederzeit
100 150	004 005 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-730	-730	Mitgliedsbeitrag Inthega	S (Beitrittserklärung vom 18.04.94)	interkommunaler Austausch; Einkaufsbörse	b. a. w.	Jahresende
100 150	004 005 001	alle	Zuschussbedarf Theater und Konzerte ohne obige Leistungen	-942.913	-942.913	Zuschussbedarf Theater und Konzerte (ohne obige Leistungen)	B			
100 160	004 002 001	4691000	Entnahme aus Sondervermögen zur Verwendung von Zwecken der Seniorenarbeit in der Bibliothek	25.035	25.035					
100 160	004 002 001	5278200	Sonderveranstaltungen	-550	-550	Sonderveranstaltungen	S		b. a. w.	jederzeit
100 160	004 002 001	5278300	Kulturelle Bildung	-10.000	-10.000	Kulturelle Bildung	B	strategische Ausrichtung	b. a. w.	jederzeit

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan- ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 160	004 002 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-275	-275	Mitgliedsbeiträge vbnw (250 €) Bibliothekverein (25 €)	S	Jahresbeitrag vbnw als Interessenvertretung der Bibliotheken (interkommunaler Austausch; Finanzierung von Fortbildungen)	b.a.w.	Jahresende
100 160 NEU	004 002 001	4591100	Bibliothek: Märchenhaftes Bärenkämpfen (BKJ)	11.640	11.640					
100 160	004 002 001	5278400	Bibliothek: Märchenhaftes Bärenkämpfen (BKJ)	-11.640	-11.640			Projektaufwand zur Leseförderung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche in Bärenkämpfen		
100 160	004 002 001	alle	Zuschussbedarf Bibliothek (ohne obige Leistungen)	-795.838	-795.838	Zuschussbedarf Bibliothek (ohne obige Leistungen)	B			
100 180	004 004 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-197	-197	Mitgliedschaften (u. a. Wissenschaftliche Buchgesellschaft 15 Euro, Historischer Verein Niedersachsen 22 Euro, Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens 55 Euro, Hansischer Geschichtsverein 30 Euro, Mindener Geschichtsverein 75 Euro)	S	Für den Jahresbeitrag erhält das Archiv für seine Bibliothek die wissenschaftlichen Publikationen der Vereine.	b.a.w.	Jahresende
100 180	004 004 001	5278100	Kulturelle Bildung	-3.000	-3.000	Projekte für / mit Schulen	B	strategische Ausrichtung	unbefristet	jederzeit

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
200 210	002 004 001	5432000	Alters- und Ehejubiläen	-1.000	-1.000	Städtisches Präsent bei Alters- und Ehejubiläen	B	§ 2 Abs. 3 der Hauptsatzung i. V. m. dem Beschluss des Ältestenrates vom 17.03.05	./.	./.
200 210	002 005 001	5279000	Sonstiger besonderer Sachaufwand	-5.500	0	Kosten für den Kauf von Stammbüchern, die den Brautleuten angeboten werden.	S	Die Kosten werden durch den Verkaufserlös mehr als gedeckt (s. Sachkonto 4461000)	./.	./.
200 210	002 005 001	5422000	Mieten, Pachten, Erbbauzins	-1.900	0	Ambientetrauungen außerhalb des Rathauses	V	Die Kosten werden von den Brautleuten in Form von höheren Gebühren erstattet.	jeweils zum Ende eines Kalenderjahres	drei Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres
200 210	002 005 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-240	-240	Mitgliedsbeitrag für den "Fachverband der Standesbeamten"	V	Durch die Mitgliedschaft sind die von den Standesbeamten zu besuchenden Pflichtseminare günstiger und es können kostenlose Fachberatungen in Anspruch genommen werden.	jeweils zum Ende eines Kalenderjahres	drei Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
300 330	005 001 001	alle	Zuschussbedarf Seniorenarbeit	-58.836	-58.836	Beratung von Senioren, Bereitstellung von Angeboten, Förderung von Aktivitäten und sozialen Kontakten Geschäftsführung Seniorenbeirat	B B	Beschluss durch Haushaltssatzung Satzung vom 25.4.1994	unbegrenzt	nicht vereinbart
300 330	005 001 002	alle	Zuschussbedarf Treffpunkt Johanniskirchhof	-130.466	-130.466	Betrieb des Treffpunktes Johanniskirchhof als offene Einrichtung Durchführung von Veranstaltungen	V	Vereinbarung v. 29.4.1977 zwischen der GSW, dem Betreiberverein und der Stadt Minden	unbegrenzt	nicht vereinbart
300 330	005 002 001	5318000	Zuschüsse an freie Wohlfahrtsverbände und Träger	-20.226	-10.000	Förderung sozialer Projekte und Organisationen	B	Beschluss durch Haushaltssatzung (seit 2005) Ratsbeschluss v. 11.12.14 die Förderung in 2015 um 5.000 € zu erhöhen		
300 330	005 002 001	5318100	Zuschüsse ArbeitsLebenZentrum	-12.000	-12.000	Personal- und Mietkostenzuschuss für das Arbeitslosenzentrum Johanniskirchhof	V	Vertrag vom 29.6.2009; verlängert durch Änderungsvertrag vom 27.10.14	31.12.2017	nein
300 330	005 003 004	5278100	Integrationsmaßnahmen	-6.000	-2.250	Sprachcamps u.a. (Zuschuss)	S	Beschluss VV v. 6.10.2009	jährlich	nicht erforderlich
300 330	005 003 004	5434000	Mitgliedsbeiträge	-100	-100	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	V	einschl. Verbandszeitung	unbegrenzt	bis 30.09. zum Jahresende
300 330	005 003 004	verschiedene	verschiedene (Personalkosten, Geschäftsaufwand, TUIV-Kosten) Personalkosten 44.950 € + Geschäftsaufwand 500 € + TUIV-Kosten 3.548 € (ohne Stadtteilmanager) * 60 % = freiwilliger Anteil	-48.998	-29.399	Aufgaben des Integrationsbeauftragten	B	Beschluss StVV v. 5.6.2008 ein Teil der Aufgaben ist pflichtig, ein Teil freiwillig	unbefristet	lt. Arbeitsvertrag
300 330	005 003 004	50/51	Stadtteilmanager	-56.985	-56.985			Ratsbeschluss v. 28.11.2013		
300 330	005 003 004	5431000 5412000 5811000	Stadtteilmanager sonstige Aufwendungen (Geschäftsaufwand, Fortbildung etc. 1.500 €; TUIV-Kosten: 1.734 € + 384 €	-3.618	-3.618			Ratsbeschluss v. 28.11.2013		

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
400 410	006 001 005	5318400	Zuschüsse für Spielgruppen	-10.000	-10.000	Finanzielle Förderung von Kinderbetreuungsangeboten der Waldkindergärten (Waldfuchse, Waldkinder)	B	Beschluss durch Haushaltssatzung		keine Kündigung erforderlich
400 410	006 003 001	5278000	Beraterleistungen - Familienförderung und erzieherische Hilfen	-30.000	-30.000	Beraterleistungen - Familienförderung und erzieherische Hilfen	V	siehe Maßnahmenummer 12.1 zum HSP 2015	Abschluß Modul 1	nein
400 420	006 002 006	5331500	Zuschüsse zu Freizeitkosten	-2.600	-2.600	Zuschüsse für Mindener Familien zu Ferienfreizeiten	B	Beschluss durch Haushaltssatzung	Jährlich	Jährlich

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
500 520	009 001 002	5291000	Vorplanung Landesgartenschau	-5.000	-5.000	Vorplanungskosten Landesgartenschau 2023	B	Ratsbeschluss v. 11.12.2014	einmalig	keine
500 520	009 001 002	5434000	Mitgliedsbeiträge	-3.012	-2.500	AG Fahrradfreundliche Städte (AGFS)	B	HA 06.11.2003 153 / 2003 Auszeichnung für die Stadt, bevorzugter Zugang Förderung und anderer Programme, z. B. Förderung Fahrradverkehr, Erkenntnisgewinn hinsichtlich Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs und Verkehrssicherheit Deutlichmachung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes	unbefristet	jährlich
500 520	009 001 002	5434000	Mitgliedsbeiträge		-512	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC)	B	HA 06.11.2003 153 / 2003 Imageverlust, Verdeutlichung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes	unbefristet	jährlich
500 520	002 003 002	5222000 50/51	Förderung Fahrradverkehr einschl. Personalkosten	-38.726	-38.726	Förderung des Fahrradverkehrs	V	HA 11.08.1994, Imageverlust, Sachaufwand (3.900 €) : Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Verkehrssicherheit und der Schulwegsicherung, Personalaufwand 34.826 €	jährlich	keine
500 520	009 001 003	50/51	Leerstandsmanagement	-43.533	-43.533	Personalaufwand für Leerstandsmanagement	B	Personalaufwand Leerstandsmanagement	unbefristet	keine
500 520 NEU	009 001 003	5291980	Soziale Stadt	-25.000	-25.000	Soziale Stadt	B	Ratsbeschluss 11.12.2014	2025 (soweit Bewilligung einer Städtebauförderung bis 2025)	keine
500 520	009 001 003	5434000	Mitgliedsbeiträge	-1.540	-1.540	AG Historische Stadtkerne	B	HA 06.11.2003 153 / 2003 Auszeichnung für die Stadt, bevorzugter Zugang Förderung und anderer Programme Deutlichmachung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes, klare neue Erkenntnisse hinsichtlich Umsetzung von Programmen / Maßnahmen	unbefristet	01.01.2015
500 520	009 001 003	5434000	Mitgliedsbeiträge	-2.000	-2.000	Netzwerk Innenstadt	S	keine Beschlusslage, Sachaufwand: Erfahrungsaustausch		jährlich
500 520	009 001 003	5434000 50/51	Mitgliedsbeiträge einschl. Personalkosten	-9.405	-9.405	ISG Obermarktquartier	V	keine Beschlusslage Deutlichmachung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes; Sachaufwand 640 €; Personalauswand (Bereichsleitung, Sachbearbeiter) 8.755 €	unbefristet	jährlich

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan- ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
500 520	014 001 001	4140000	Zuweisungen Klimaschutzbeauftragter	42.000		Zuweisung Klimaschutzbeauftragter				
500 520	014 001 001	50/51	Klimaschutzbeauftragter	-65.000				Beschluss VV 04.06.2013	31.12.2016	
500 520 Neu	014 001 001	5278300	Budget Klimaschutzbeauftragter	-17.000						
					-40.000					
500 520	002 003 002	4141100	Zuweisung Land Modal-Split	35.000						
500 520	002 003 002	5291000	Planungsaufwand Modal-Split	-50.000	-15.000				2015	
500 520	002 003 002	4140000	Zuweisung Bund Nachhaltiges Mobilitätskonzept	43.916						
500 520	002 003 002	5291100	Nachhaltiges Mobilitätskonzept	-62.737	-18.821				2015	
500 540	002 008 001	5318000	Zuschüsse zur Gemeinschaftsarbeit FF	-22.000	-22.000	Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit	B	Beschlussdatum nicht bekannt	unbefristet	keine
500 540	002 008 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-4.633	-4.633	Kreisfeuerwehrverband, AGBF - Bund und AGBF NRW	B	Beschlussdatum nicht bekannt, Mitgliedschaft nach § 16 FSHG	unbefristet	zum Jahresende

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
800 010	001 001 001	5012000	Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	-4.600	-4.600	Ältestenrat	B	HSP-Maßnahme Nr. 20.1: Fortführung des Ältestenrates als Arbeitskreis (kein Sitzungsgeld) ist umgesetzt	unbefristet	jederzeit
800 010	001 001 001	5432000	Repräsentationsbudget Ortsvorsteher	-7.000	-7.000	Ehrungen zu besonderen Anlässen durch die Ortsvorsteher (z.B. 90. + 95. Geburtstage, Goldene Hochzeiten, Altenfeiern etc.)	B	Beschluss Stadtverordnetenversammlung	unbefristet	jederzeit
800 010	001 001 001 001 002 001 001 007 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-37.400	-37.400	diverse Mitgliedschaften	V	410 € Deutsches Volksheimstättenwerk 67 € Dt. Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger 77 € DLRG 130 Fremdenverkehrsverein Minden-Porta 25 € GefIS 511 € IG Standortförderung Kreis Minden-Lubbecke 4285 € KGST 22.590 € Städtetag NRW 12 € Verein Minden - Für Demokratie und Vielfalt e.V. 16 € Verein z. Ford. d. Kaiser-Wilhelm-Denkmal 105 € Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 1.058 € Werbegemeinschaft Minden 614 € Weserbund e.V. Bremen 250 € Westfälischer Hansebund 7250 € Deutsches Institut für Urbanistik Davon Aufteilung auf folgende Produkte zu folgenden Anteilen: 001 001 001 11 % 001 002 001 78 % 001 007 001 11 %	unbefristet	überwiegend zum nächsten 01.01.
800 010	001 002 001	50/51	Personalkosten "Personalentwicklung"	-62.378	-31.189	Personalentwicklung (50% pflichtig, 50% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	50/51	Personalkosten "Controlling"	-61.689	-30.844	Controlling (50% pflichtig, 50% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	50/51	Personalkosten "Beschwerdemanagement"	-25.294	-12.647	Beschwerdemanagement (50% pflichtig, 50% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	5278100	Projektaufwand Stadtentwicklung	-3.000	-3.000	Projektaufwand Stadtentwicklung	S	HSP-Maßnahme Nr. 20.3: Reduzierung der Aktivitäten im Bereich Stadtentwicklung (Geschäfts- u. Projektaufwand) Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	50/51	Personalkosten "Bürgerschaftliches Engagement"	-35.645	-35.645	Förderung bürgerschaftliches Engagement	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	5278200	Sozialpatenmodell	-15.000	-15.000	Sozialpatenmodell	S	HSP-Maßnahme Nr. 20.4: Reduzierung des Zuschusses an die Freiwilligenagentur von 20.000 € auf 15.000 € Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	5318000	Zuwendung an Friedenswoche für "Stadt der Dekade"	-1.500	-1.500	Zuwendung Friedenswoche	B	Beschluss Ältestenrat, Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 007 001	50/51	Personalkosten "Paten- und Partnerschaften"	-9.690	-9.690	Paten- und Partnerschaften	B	politische Beschlüsse	unbefristet	jederzeit

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
800 010	001 007 001	5318000	AW Zuschuss Gefis	-3.000	-3.000	Zuschuss Gefis	V		unbefristet	Kündigung bis 30.09. eines Jahres mit Wirkung zum 01.01. des Folgejahres
800 010	001 007 001	50/51	Personalkosten	-123.194	-61.597	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (50% pflichtig, 50% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 007 001	5432000	AW Repräsentationsaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	-34.000	-18.000	diverse Aufwendungen	B	Beschluss Rat, BGM/ VV	unbefristet	jederzeit
800 041	001 006 001	50/51	Personalkosten	-13.100	-13.100	Fahr- und Botendienst	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 041	001 006 001	50/51	Personalkosten	-58.250	-58.250	Information	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 050	001 009 001	5278000	Projektaufwand NKF	-22.500	-22.500	Allgemeine Beratung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	V, S		jeweils bis Jahresende	jährlich zum 31.12.
800 050	001 009 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-18	-18	Mitgliedsbeitrag "Fachverband der Kämmerer NRW e.V."	V		-	jederzeit
800 050	001 009 002	5434000	Mitgliedsbeiträge	-50	-50	Mitgliedsbeitrag "Kassenverwalterverband"	V		-	jederzeit

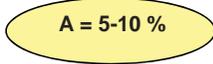
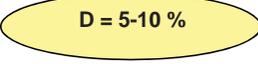
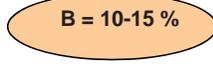
Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2015

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan- ansatz 2015 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
Deckungsbudget	015 004 001	5318000	Ausgleichszahlung an MMG	-200.000	-200.000	Zuschuss zum gemeinwirtschaftlichen Geschäftsfeld	V	Ohne städtischen Zuschuss Gesellschaft wirtschaftlich nicht tragfähig	verlängert sich ohne Kündigung um ein Jahr	Jahresende (musste bis zum 30.06. ausgesprochen werden.)
Deckungsbudget	015 001 001	5318000	Kostenanteil Verbraucherberatungsstelle	-45.000	-45.000	anteil. Abdeckung der lfd. Personal-, Sach- und Gemeinkosten der Verbraucherberatungsstelle. 50 % der Aufwendungen werden durch das Land NRW abgedeckt.	V	Ohne städtischen Zuschuss müsste die Verbraucherberatung geschlossen werden, da dann auch das Land NRW keinen Zuschuss mehr zahlen würde. Ratsbeschluss v. 20.03.2014	31.12.2019	30.06.2019
Stand zum HH 2015				-6.325.615	-5.510.940					

A-B-C-D - Produktkategorisierung
Kategorisierung des Produktportfolios

Erkenntnisse aus ...	Steuerbarkeit (Beeinflussbarkeit)	Strategische Relevanz	Konsolidierungs- potenzial
	<i>Leistungskatalog, Aufgabenanalyse</i>	<i>Strategische Zielbereiche*, Produktziele</i>	
A	hoch	hoch	mittel
B	hoch	gering	maximal
C	gering	hoch	minimal
D	gering	gering	mittel

Matrix zur Identifikation von Ergebnisoptimierungspotentialen

Strategische Relevanz	hoch	 C = 1-5%	 A = 5-10 %
	gering	 D = 5-10 %	 B = 10-15 %
		gering	hoch
		Steuerbarkeit der Produkterstellung	

*Strategische Zielbereiche

1. Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

Der Zugang zu Kultur, Sport, Bildung, Ausbildung, Erziehung und Arbeit und Einkommen ist gewährleistet und die Integration der verschiedenen Gruppen der Stadtgesellschaft verbessert

2. Minden als regionales Zentrum

Die Funktion der Stadt Minden als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region und Sportstadt mit guter Lebensqualität ist gesichert und gestärkt.

3. Familienfreundliche Stadt

Die Stadt ist von Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit geprägt

4. Aktivierte Bürgerschaft

Mindens Bürger engagieren sich aktiv und übernehmen Verantwortung für ihre Stadt. Die Kommunalpolitik ist transparent gestaltet und bindet die Bürgerschaft frühzeitig in Planungen und Entscheidungen ein.

5. Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen

Minden schützt seine natürlichen Lebensgrundlagen

6. Gutes kommunales Management

Das Verwaltungshandeln ist durch gutes kommunales Management geprägt

